



BACK TO THE ROOFS

**EUROPEAN
CHAMPIONSHIPS
MUNICH 2022**

**NEUE QUALITÄT AM
BUNDESSTÜTZPUNKT
LEICHTATHLETIK**

**DIE KANUSLALOM-
WM 2022**

**KANUACTION IM EISKANAL
AUGSBURG**

www.ospbayern.de

Prävention. Behandlung. Rehabilitation.

Unsere Schwerpunkte

- Arthroskopische/offene rekonstruktive Chirurgie
- Sport-, Band- und Sehnenverletzungen
- Gelenkerhaltende Chirurgie (u.a. Osteotomie, Knorpeltransplantation)
- Neues Knorpeltherapieverfahren mit nur einer Operation (AutoCart™)
- Patello-femorales Zentrum mit Risikofaktorbestimmung



ASKLEPIOS
Orthopädische Klinik Lindenlohe

Lindenlohe 18 · 92421 Schwandorf
Telefon: 09431 888-0 · Fax: 09431 888-668
Mail: lindenlohe@asklepios.com
www.asklepios.com/lindenlohe

„Liebe Sportlerinnen und Sportler,

mit uns haben Sie einen verlässlichen und kompetenten Partner an Ihrer Seite. Unsere Betreuung umfasst nicht nur Verletzungen, sondern auch präventive Maßnahmen, um Ihr Verletzungsrisiko zu minimieren. Gemeinsam mit unserem Team von ausgewiesenen Experten behandeln wir Sportler aller Leistungsklassen und stehen sämtlichen Vereinen mit umfassender Betreuung zur Seite. Kommen Sie daher gern auf uns zu.“



Dr. Marco Strauch
Geschäftsführender Oberarzt



Boris Herbst
Oberarzt

GRUSSWORT MARION SCHÖNE MÜNCHEN 2022 WILL BEGEISTERN



Liebe Leserinnen und Leser,

mit den European Championships 2022 erlebt die bayerische Landeshauptstadt München in diesem Jahr ein sportliches Großereignis.

Aus diesem gegebenem Anlass überlassen wir das Editorial heute Frau Marion Schöne, CEO der Olympiapark München GmbH.

Euer Team des OSP Bayern

Liebe Leserinnen und Leser,

50 Jahre Olympische Spiele – München und die Welt erlebten 1972 ein denkwürdiges und geschichtsträchtiges Ereignis, zu dem wunderbare Momente gehörten, wie leider auch der Schrecken eines ungeheuerlichen Attentats. 2022 wird all dem gedacht, mit zahlreichen Events, Ausstellungen und Aktionen. Dabei wird der Olympiapark Dreh- und Angelpunkt vieler Ereignisse sein. Sportlicher Höhepunkt des Jubiläums jedoch werden die European Championships Munich 2022 sein.

Mit München 2022 empfängt die Landeshauptstadt die größte Multisportveranstaltung in Deutschland seit 1972: 4.700 Athletinnen und Athleten kämpfen bei neun Europameisterschaften unter einem Dach um 177 Medaillen. Zudem verspricht das bunte und frei zugängliche Festival „The Roofs“ ein einmaliges Eventerlebnis.

München 2022 ist eine innovative Reminiszenz an die Wurzeln der Spiele – Sport, Kunst, Kultur und Gedenken inklusive. Gleichzeitig steht der Event für eine konkrete Rückkehr zur legendären Architektur des Olympiaparks mit seiner weltberühmten Zeltdachkonstruktion.

München 2022 will begeistern, neue Maßstäbe setzen und ein nachhaltiges Erbe hinterlassen – für alle Athletinnen und Athleten, die Stadt München und zukünftige Sportveranstaltungen, eine Multisportveranstaltung, die man gesehen und erlebt haben muss. Ein Event, das Europas Athletinnen und Athleten ins Rampenlicht rückt. Deren Leistungen werden Millionen von Menschen begeistern, einschließlich der nächsten Generation junger Sportlerinnen und Sportler, die Zeuge unerwarteter und unvergesslicher Momente werden und neue Europameisterinnen und -meister hervorbringen und feiern werden.

Mit sportlichen Grüßen
Marion Schöne
Geschäftsführerin Olympiapark München GmbH



Bayerisches Staatsministerium
des inneren



Landeshauptstadt
München

INHALTS- VERZEICHNIS

- 4 **BAYERN GLÄNZT IN GOLD, SILBER UND BRONZE**
Rückblick Olympische und Paralympische Spiele Peking
- 8 **BACK TO THE ROOFS**
European Championships Munich 2022
- 12 **MIT AUSBILDUNGSABSCHLUSS ZUR VIERSCHANZENTOURNEE**
OSP Kompaktkurs
- 14 **NEUE QUALITÄT AM BUNDESSTÜTZPUNKT**
Leichtathletik
- 20 **DIE KANUSLALOM-WM 2022**
Augsburg
- 23 **OSM – OLYMPIC SPORTS MEDICINE CONGRESS 2022**
Rückblick / Impressionen
- 25 **ZWEI KARRIEREN ZWISCHEN 400-METERBAHN, HÖRSAAL UND KLASSENZIMMER**
Duale Karriere
- 26 **POTENZIALCOACHING FÜR BUNDESKADERATHLET:INNEN (AB NK1) IN MÜNCHEN**
#machdichgrösser
- 28 **NEUES VOM OSP**
OSP News
- 30 **MACH DICH FIT FÜR EINE KARRIERE IM UMFELD „SPORT“!**
#breakingtraditions – Frauen.Karriere.Sport

Titelfoto: EC 2022 – Alma Bestvater

BAYERN GLÄNZT IN GOLD, SILBER UND BRONZE

In den Olympischen und Paralympischen Winterspielen in Peking 2022 endet die 24. Olympiade mit einem sehr erfreulichen Ergebnis für die bayerischen Sportler:innen. Auch wenn die Bedingungen vor Ort aufgrund der pandemischen Lage an vielen Stellen gewöhnungsbedürftig waren und strikte Sicherheitsvorkehrungen den täglichen Prozess für die Teilnehmer:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen erschwert haben, gelang es den vom Olympiastützpunkt Bayern betreuten Athlet:innen nachhaltig, auf sich aufmerksam zu machen.

Aufgrund der Vielzahl an Ergebnissen beschränken wir uns bei der Berichterstattung auf die Medaillengewinner:innen. Die detaillierten Ergebnisse aller bayerischen Olympia-Teilnehmer:innen können der offiziellen Olympia-Analyse des OSP Bayern entnommen werden.

Biathlon

Es war eine der großen Überraschungen bei Olympia. **Denise Herrmann** lief beim Biathlon Einzel-Wettbewerb zu Gold.



Denise Herrmann

Eine Medaille hatten ihr vorher nur die wenigsten zugetraut - und dann setzte sie sich gegen die große Konkurrenz durch. Nach dem Rennen präsentierte sich die frischgebackene Olympiasiegerin überglücklich. "Das macht mich unglaublich stolz und glücklich. Mir fehlen noch die Worte", so Denise nach ihrem sensationellen Auftritt.

Mit großen Hoffnungen auf einen Podestplatz ging die deutsche Biathlon-Damen über die 4 x 6 km an den Start. Das DSV-Quartett um Einzel-Olympiasiegerin **Denise Herrmann**, Startläuferin Vanessa Voigt, **Vanessa Hinz** und **Franziska Preuß** zeigte ein tolles Rennen und wurde am Ende mit der Bronzemedaille belohnt.

Bob

Wenige Monate nach ihrer Teilnahme als Sprinterin bei den Olympischen Spielen in Tokio, gewann **Alexandra Burgardt** als Anschieberin von Mariam Jamanka bei ihren ersten Olympischen Winterspielen auf Anhieb die Silbermedaille. Der Zweierbob-Wettbewerb war erst ihr fünftes Rennen im Eiskanal überhaupt.

Medaillen gab es in einem historischen Rennen auch für die bayerischen 2er-Bob-Piloten. Beim Deutschen Dreifachsieg holte sich **Johannes Lochner** mit Anschieber **Florian Bauer** Silber hinter dem überragenden Duo Friedrich/Margis. Bronze ging an **Christoph Hafer** mit Anschieber Matthias Sommer.

Zum Abschluss der Olympischen Spiele raste **Johannes Lochner** mit seinen Anschiebern **Florian Bauer**, **Christian Rasp** und Christopher Weber durch den Eiskanal zur Silber-



medaille im Viererbob. Erfolgreiche Spiele für den Bob-Piloten vom Königssee. „Ich bin so froh, dass wir diese Medaille gewonnen haben“ sagte Johannes nach dem Wettkampf in der ARD.

Langlauf

Sie waren keine Favoritinnen und haben alle überrascht: Die deutsche Langlauf-Staffel der Frauen überzeugte in einem starken Wettbewerb und sicherte sich die Silbermedaille. Nach 4x5 km mussten sich Katherine Sauerbrey, **Katharina Hennig**, Victoria Carl und **Sofie Krehl** nur der Mannschaft des Russischen Olympischen Komitees geschlagen geben. Diese Medaille war die erste Langlauf-Medaille des DSV beim einem Großereignis seit acht Jahren.

Noch kurz vor Wettkampfbeginn mussten die deutschen Langläuferinnen ihr Duo für den Teamsprint umbauen - und dann gewinnen Victoria Carl und **Katharina Hennig** völlig überraschend die Goldmedaille bei den Olympischen Win-



Katharina Hennig u. Victoria Carl

Bildgröße IST identisch zu linkem Bild!

terspielen. Nach toller Vorarbeit von Katharina Hennig setzte sich Victoria Carl im Schlussspurt vor Schweden und Russland durch. Die Goldmedaille ist eine noch größere Sensation als zuvor die gemeinsame Silbermedaille in der Staffel.



Vinzenz Geiger

Nordische Kombination

Vinzenz Geiger erkämpfte sich dank einer herausragenden Laufleistung die Goldmedaille im Einzelwettbewerb von der Normalschanze. Der 24-Jährige, der die Tage vor dem Wettkampf in Corona-Isolation verbringen musste, zog am letzten Anstieg der anspruchsvollen Langlaufstrecke an allen Konkurrenten vorbei und stürmte als Erster ins Ziel. Gemeinsam mit **Julian Schmid**, Manuel Faißt und Eric Frenzel freute sich **Vinzenz Geiger** zum Abschluss der Wettbewerbe über die Silbermedaille im Teamwettbewerb. Als Schlussläufer legte Vinzenz auf den letzten Metern wieder einen beeindruckenden Sprint hin und brachte damit das deutsche Team auf Platz zwei.

Rodeln

Einen bayerischen Doppelsieg gab es beim Rodeln im Einsitzer der Damen zujubeln. **Natalie Geisenberger** gewann mit dem Sieg im Einzel, nach ihren olympischen Triumphen jeweils im Einzel und im Team sowohl in Sotschi als auch in Pyeongchang, ihre insgesamt fünfte Goldmedaille bei Olympischen Spielen. Silber ging an die erst 22-jährige

Anna Berreiter aus Berchtesgaden. Die Medaille war für die Olympia-Debütantin der bisher größte Erfolg ihrer noch jungen Karriere.

Ebenfalls „vergoldet“ kehrten **Tobias Wendl** (Berchtesgaden) und **Tobias Arlt** (Königssee) von den Olympischen Spielen zurück. Die beiden Tobis siegten in Peking im Doppelsitzer. Es war ihr dritter Olympiasieg hintereinander nach 2014 in Sotschi und 2018 in Pyeongchang. Das gab es nie zuvor im Doppelsitzer. Ihnen gelang damit dasselbe Kunststück wie Natalie Geisenberger.



Natalie Geisenberger

Den perfekten Abschluss der bayerischen Rodel-Festspiele im Eiskanal von Yanqing bedeutete der Gewinn der Goldmedaille bei der Teamstaffel. **Natalie Geisenberger**, Johannes Ludwig sowie **Tobias Wendl** und **Tobias Arlt** machten damit den Gold-Hattrick in der Teamstaffel perfekt. Schon 2014 und 2018 hatten die deutschen Rodler im Team den Olympia-Sieg abgeräumt.

Para – Ski

Ein Happy End erlebte **Anna-Maria Rieder** im Slalom, bei dem sie sich in Peking doch noch mit einem Podestplatz in der stehenden Klasse der alpinen Skifahrerinnen belohnen konnte. Nach jeweils Rang fünf im Super-G und dem Riesenslalom, sowie Platz vier in der Superkombination, sicherte sich die 22-Jährige im Slalom die Bronzemedaille und damit ihr erstes paralympi-

ches Edelmetall überhaupt. „Ziemlich cool, da musste schon mal ein Freudenschrei raus. Es ist einfach ziemlich, ziemlich geil!“, lächelte Anna-Maria Rieder in die Sportschau-Kamera.

Ski Alpin

Am Schlusstag der Olympischen Spiele fuhr das rein bayerische Team um **Lena Dürr**, **Emma Aicher**, **Linus Straßer**, **Alexander Schmid** und **Julian Rauchfuss** im Mixed-Teamwettbewerb sensationell zu Silber. Nach Siegen gegen Vize-Weltmeister Schweden und die Olympiasieger von Pyeongchang aus der Schweiz, bezwang das DSV-Team auch das Team aus den USA und musste sich im Finale nur Österreich knapp geschlagen geben. Für die deutschen Alpinen war dies die erste olympische Medaille seit acht Jahren.

Skicross

Was für ein Medaillen-Drama im Skicross. Die deutsche Athletin **Daniela Maier** wurde im Finale knapp geschlagen und landete zunächst auf dem undankbaren vierten Platz. Aufgrund der anschließenden Jury-Entscheidung wurde Daniela jedoch die Bronze-Medaille zugesprochen. Die Freude über die erste Medaille der deutschen Ski-Crosser:innen bei Olympischen Spielen überhaupt war aber leider nicht von langer Dauer. Im Nachgang der Olympischen Spiele gab die zuständige Kommission des Internationalen Ski-Verbandes (FIS) dem Protest des Schweizer Skiverbandes statt und Daniela wurde die verdiente Medaille wieder aberkannt. Der Deutsche Ski Verband wollte



Anna Maria Rieder

die Entscheidung der FIS so nicht stehen lassen und kündigte rechtliche Schritte an.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des OSP Reports gibt es in diesem Fall noch keine endgültige Entscheidung. Wir drücken Daniela die Daumen, dass es in diesem Medaillen-Drama doch noch ein Happy End für sie gibt.

Skisprung

Für die erste deutsche Medaille bei den Olympischen Winterspielen in Peking sorgte Skispringerin **Katharina Althaus** mit Silber von der Normalschanze. Die nach dem ersten Durchgang noch führende Oberstdorferin musste sich einzig der Slowenin Ursa Bogataj geschlagen geben.

Ein Bayerisches Happy End gab es beim Springen von der Großschanze der Männer: **Karl Geiger** flog im Finale vom sechsten Platz noch auf das Treppchen und gewann die Bronzemedaille.

Ebenfalls Bronze konnte nach einem Nervenkrampf im Teamwettbewerb gefeiert werden. Mit seinem letzten Sprung von der Großschanze sicherte **Karl Geiger** die erhoffte Medaille für die deutsche Mannschaft. Nur 0,8 Punkte Vorsprung hatte das DSV-Quartett (**Karl Geiger, Markus Eisenbichler, Constantin Schmid** und Stephan Leyhe) am Ende auf Norwegen. Ein verückter Wettkampf mit einem grandiosen Ende aus deutscher Sicht.



| Gold (9 Athlet:innen) | | |
|--|-----|-----------------------------------|
| Denise Herrmann | DSV | Biathlon Damen 15km |
| Vinzenz Geiger | DSV | Nord. Kombination / Normalschanze |
| Natalie Geisenberger | BSD | Rennrodeln Einsitzer Damen |
| Tobias Wendl / Tobias Arlt | BSD | Rennrodeln Doppelsitzer Herren |
| Natalie Geisenberger / Tobias Wendl / Tobias Arlt* | BSD | Rennrodeln Team Staffel |
| Katharina Hennig | DSV | Teamsprint Damen |

| Silber (17 Athlet:innen) | | |
|---|-----|------------------------------------|
| Johannes Lochner / Florian Bauer | BSD | Zweierbob Herren |
| Johannes Lochner / Florian Bauer / Christian Rasp* | BSD | Viererbob Herren |
| Alexandra Burghardt* | BSD | Zweierbob Damen |
| Vinzenz Geiger / Julian Schmid* | DSV | Nord. Kombination / Teamwettbewerb |
| Anna Berreiter | BSD | Rennrodeln Einsitzer Damen |
| L. Dürr / E. Aicher / J. Rauchfuss / L. Straßer / A. Schmid | DSV | Mixed Team Parallel |
| Katharina Hennig / Sophie Krehl* | DSV | Staffel Damen 4x5km |
| Katharina Althaus | DSV | Normalschanze Damen |
| Anna-Maria Rieder | DBS | Slalom |

| Bronze (9 Athlet:innen) | | |
|---|-----|------------------------|
| Franziska Preuß / Vanessa Hinz / Denise Herrmann* | DSV | Biathlon Staffel Damen |
| Christoph Hafer* | BSD | Zweierbob Herren |
| Daniela Maier** | DSV | Skicross Damen |
| Karl Geiger | DSV | Großschanze Herren |
| K. Geiger / M. Eisenbichler / C. Schmid* | DSV | Team Herren |

* Jeweils im Team mit weiteren Sportler:innen, die nicht dem OSP Bayern zugeordnet werden

** Die Berufungskommission der FIS hat entschieden, nach Einspruch des Schweizer Skiverbandes, die Jury-Entscheidung beim Damen-Finale aufzuheben. Der DSV hat angekündigt, gegen dieses Urteil in Berufung zu gehen.

Institut für Bewegungsanalyse & Sportmedizin Garmisch-Partenkirchen

Wir sind ein interdisziplinäres Team aus Ärzten, Sportwissenschaftlern und Physiotherapeuten, denen die Betreuung von Leistungs-, Nachwuchs- und Breitensportlern am Herzen liegt.

Zur Leistungs- und Bewegungsoptimierung bieten wir verschiedene Untersuchungsreihen an, welche eine Trainingsstanderhebung sowie auch Trainingsplanung und -begleitung umfassen können. Falls benötigt, bieten wir den Sportlern auf diesen Erkenntnissen basierend ambulante Physiotherapie bei uns an.

Durch die Kooperation mit dem OSP ist unser Team erfahren in der Betreuung von Kaderathleten in der Prävention und Rehabilitation.

Aktuelle wissenschaftliche Projekte:

- Serum COMP-Level und Kinematik beim Bergabwandern bei Patienten mit Knieendprothese in Abhängigkeit zur Muskelkraft der unteren Extremitäten (Feldstudie)
- Bewegungsanalyse beim Skifahren bei Nachwuchsathleten – ein Vergleich zwischen Indoor Training und dem Schneetraining (Feldstudie)
- Pilotstudie zur Bewegungsanalyse beim Skifahren mit der Frage, ob der Skischuhflex die Bewegung messbar beeinflusst

Sonstiges:

- Aufbau einer Telerehabilitation in Zusammenarbeit mit der Klinik Dr. Beger und IDS Diagnostic Systems AG
- Digitalisierung der Trainingsinhalte mit Aufbau einer Onlinetrainingsdatenbank über Youtube
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem OSP durch und mit Corona

Arbeitsfelder des Sportmedizinischen Instituts:

- Sporttauglichkeitsuntersuchung und Leistungsdiagnostik
- Trainingsbegleitung und Tracking: Laktatmessung während des Trainings (Rückmeldung zur Trainingssteuerung)
- Bewegungsanalyse (Feststellung von Fehl- oder Überbelastungen) / Verletzungsscreening
- Präventionsscreening
- Return to Competition

Laktatmessung



Indoormessung



Feldmessung



Institut für Bewegungsanalyse & Sportmedizin
Anmeldung: 08821 77-12 45
E-Mail: ibs@endogap.de

BACK TO THE ROOFS

Neun Europameisterschaften unter einem Dach: Mit den European Championships 2022 vom 11. bis 21. August empfängt München die größte Multisportveranstaltung seit den Olympischen Spielen von 1972. Mehr als 4.700 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Europa treten in den olympischen Sportarten Beachvolleyball, Kanu-Rennsport, Klettern, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Tischtennis, Triathlon und Turnen an. Wettkämpfe im Para-Kanu und Para-Rudern ergänzen das vielfältige Sportprogramm.

Mit dem Olympiapark als Herzstück werden primär vorhandene Stätten und Infrastrukturen genutzt, womit die European Championships 2022 ein Zeichen in puncto Nachhaltigkeit setzen. Die geringen Entfernungen zwischen den Austragungsorten und die gute Anbindung durch den öffentlichen Nahverkehr tragen ebenfalls dazu bei, die Auswirkungen auf die Stadt und ihre Umgebung so gering wie möglich zu halten.

The Roofs – Festival of Munich 2022: kostenfrei zugänglich
Neben sportlichen Höchstleistungen und 177 spannenden

Medaillenentscheidungen dürfen sich alle Beteiligten auch auf ein besonderes Rahmenprogramm freuen: „The Roofs – Festival of Munich 2022“. Das Festival der Vielfalt und Überraschung begleitet die European Championships mit einem Mix aus Musik, Kultur, Kunst, Food und vielem mehr und macht den Besuch zu einem ganzheitlichen, unvergesslichen Erlebnis.

Acht autarke Eventinseln (Roofs) verteilen sich im gesamten Olympiapark. Jedes Roof besitzt einen individuellen Style und Thema. Die acht Roofs transportieren mehr Dorfcharakter als Gigantismus – mit Fokus auf das Besondere und Unerwartete. So wird der Park zum Place to be des Sommers, der für Jung und Alt, Groß und Klein, ihm, ihr und uns eine Menge zu bieten hat.

Vision & Mission der EC 2022

München 2022 begeistert, setzt neue Maßstäbe und hinterlässt ein nachhaltiges Erbe – für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Stadt München und zukünftige Sportveranstaltungen. Außergewöhnliche Erlebnisse und Leistungen werden unter einem Dach vereint. Damit steht München 2022 steht für das Unerwartete, für unvergleichliche Momente und Glücksgefühle, die in Erinnerung bleiben.

Tickets und Übertragung

Tickets für das größte Multisportevent seit 50 Jahren sind unter www.munich2022.com/ tickets erhältlich. Die European Championships Munich 2022 werden von der Europäischen Rundfunkunion übertragen. Somit werden die Wettbewerbe in Deutschland in den Programmen von ARD und ZDF im TV zu sehen sein und europaweit in bis zu 56 Länder ausgestrahlt.



Wettkampfstätten und Wettbewerbe

Olympiapark München:

- Olympiastadion: EM in der Leichtathletik
- Olympiahalle: EM im Gerätturnen
- Olympiaberg: EM im BMX Freestyle Park (kostenfrei zugänglich)
- Olympiapark:
 - EM im Triathlon (kostenfrei zugänglich)
 - EM im Mountainbike Cross-Country (kostenfrei zugänglich)

Olympia Regattaanlage:

- EM im Kanu-Rennsport, inklusive Para-Wettbewerbe
- EM im Rudern, inklusive Para-Wettbewerbe

Königsplatz:

- EM im Beachvolleyball (bis 18. August kostenfrei zugänglich)
- EM im Klettern (11. & 12. August kostenfrei zugänglich)

Innenstadt mit Zieleinlauf am Odeonsplatz:

- EM im Straßenradsport (kostenfrei zugänglich)
- Straßenwettbewerbe in der Leichtathletik:
 - EM im Marathon (kostenfrei zugänglich)
 - EM im Gehen (kostenfrei zugänglich)

Rudi-Sedlmayer-Halle:

- EM im Tischtennis

Messe München:

- EM im Radsport

Münchener Umland:

- Fürstfeldbruck: Zeitfahr-EM im Straßenradsport (kostenfrei zugänglich)
- Landsberg: Startort EM im Straßenradsport (kostenfrei zugänglich)
- Murnau: Startort EM im Straßenradsport (kostenfrei zugänglich)

9 EUROPA MEISTERSCHAFTEN
11 VERANSTALTUNGSTAGE
11.-21.08. 2022
177 MEDAILLEN ENTSCHEIDUNGEN
TV-RADIO ÜBERTRAGUNG
>4.700 ATHLET:INNEN
>6.000 VOLUNTEERS
LOCATION OLYMPIAPARK MÜNCHEN
>1.000.000 BESUCHER:INNEN
>130.000 ÜBERNACHTUNGEN

SPORTPROGRAMM 11. - 21. AUGUST 2022

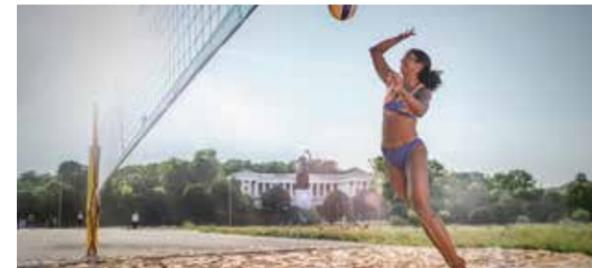
| SPORT / DISZIPLIN | VERANSTALTUNGORT | 11 DO | 12 FR | 13 SA | 14 SO | 15 MO | 16 DI | 17 MI | 18 DO | 19 FR | 20 SA | 21 SO |
|--------------------------------|-------------------------------|----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Leichtathletik | Olympiastadion | | | | | ↓ | ↓ | ↓ | ↓ | ↓ | ↓ | ↓ |
| Leichtathletik: Marathon | Münchener Innenstadt | | | | | ↓ | | | | | | |
| Leichtathletik: Gehen | Münchener Innenstadt | | | | | | ↓ | | | | ↓ | |
| Beachvolleyball | Königsplatz | | | | | | | | | | ↓ | ↓ |
| Kanu-Rennsport | Olympia-Regattaanlage München | | | | | | | | | ↓ | ↓ | ↓ |
| BahnradSPORT | Messe München | ↓ | ↓ | ↓ | ↓ | ↓ | ↓ | | | | | |
| Straßenradsport | Münchener Innenstadt | | | | ↓ | | | ↓ | | | | ↓ |
| Mountainbike Cross-Country | Olympiapark | | | | | | | | | ↓ | ↓ | |
| BMX Freestyle | Olympiapark | | ↓ | ↓ | | | | | | | | |
| Gerätturnen | Olympiahalle | ↓ | | ↓ | ↓ | | | | ↓ | | ↓ | ↓ |
| Rudern | Olympia-Regattaanlage München | | | ↓ | ↓ | | | | | | | |
| Klettern: Bouldern | Königsplatz | | | ↓ | ↓ | | | | | | | |
| Klettern: Lead | Königsplatz | | | ↓ | ↓ | | | | | | | |
| Klettern: Speed | Königsplatz | | | | | ↓ | | | | | | |
| Klettern: Bouldern & Lead | Königsplatz | | | | | | | ↓ | ↓ | | | |
| Tischtennis: Doppel | Rudi-Sedlmayer-Halle | | | | | ↓ | | | ↓ | | | |
| Tischtennis: Einzel | Rudi-Sedlmayer-Halle | | | | | | | | | | | ↓ |
| Triathlon | Olympiapark | | ↓ | ↓ | ↓ | | | | | | | |
| Medaillenentscheidungen | | 1 | 8 | 21 | 22 | 14 | 12 | 9 | 10 | 21 | 23 | 35 |

Logos: EUROPEAN ATHLETICS, Confédération Européenne de Volleyball, EUROPEAN CANOE ASSOCIATION, UEC, European Gymnastics, european rowing, IFSG, ETTU, Europe Triathlon

europenchampionships.com | munich2022.com

UNSER ZIEL: EC 2022

Die European Championships in München werden für viele unserer Athlet:innen zum Heimspiel. Der Zieleinlauf wird teils nur wenige Meter von der täglichen Trainingsstätte entfernt sein. Die gesetzten Ziele unserer Athlet:innen sind hoch und die Freude, eine Europameisterschaft vor der eigenen Familie oder Freunden bestreiten zu dürfen, ist riesig. Wir haben mit fünf potentiellen Teilnehmer:innen gesprochen und drücken Ihnen stellvertretend für alle bayerischen Athlet:innen die Daumen!



MEDIENSEMINAR „EC 2022“

Das Medienseminar „EC 2022“ bereitet Sportler:innen individuell und praxisnah auf alle Themen und Situationen medialer Zusammenarbeit im Hinblick auf das sportliche Großereignis European Championships 2022, aber auch auf Olympische Spiele, Weltmeisterschaften sowie weitere Euro-pameisterschaften vor.

Der Schwerpunkt wird hierbei zusätzlich zu den allgemeinen Inhalten konkret und wettkampfbge-zogen auf sportartimmanente, sportpolitische und sportartübergreifende Themen gelegt, die in den verschiedenen medialen Situationen im Interview, Pressekonferenz, Mixed-Zone und Livschaltung im Kameratraining thematisiert werden.

Referenten/innen: Marina Failling und Volker Michel

Termin: 25. Juli, München, Olympiastützpunkt

Zeit: 10.00 – 17.00 Uhr

Informationen:

- Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Sportler:innen begrenzt
- Teilnehmen können bevorzugt Athleten:innen, die mit einer Teilnahme an den EC 2022 in München planen
- Sollten Plätze frei bleiben, können weitere Interessenten:innen ab NK1 teilnehmen. Bei In-teresse bitte für die Warteliste anmelden.
- Die Kosten für die Veranstaltung werden von der Deutschen Sporthilfe und dem Olympia-stützpunkt Bayern übernommen. Mittagessen ggf. auf eigene Kosten. Fahrtkosten müssen selbst getragen werden.

Anmeldungen per E-Mail an: OSP Bayern, Klaus Sarsky ksarsky@ospbayern.de und Iris Zacher izacher@ospbayern.de

Anmeldeschluss: Donnerstag, 7. Juli 2022

Alexandra Burghardt

Leichtathletik



Was bedeutet es für Dich, die European Championships vor der „eigenen Haustüre“ zu haben?

Ganz viele Freunde und Bekannte im Stadion und Gänsehaut-Feeling.

Welche Ziele hast Du Dir gesetzt?

Eine Medaille.

Wie sieht Deine Vorbereitung auf die European Championships aus?

Im Mai steht noch ein Trainingslager in Belek an und dann startet auch schon die Saison. Auf dem Weg nach München sind die DM in Berlin und die WM in Eugene geplant.

Oliver Zeidler

Rudern



Was bedeutet es für Dich, die European Championships vor der „eigenen Haustüre“ zu haben?

Das ist natürlich etwas ganz Besonderes, endlich mal wieder ein Event auf der Regattastrecke zu sehen freut mich sehr. Ich hoffe, dass es aufgrund des baulichen Zustandes nicht das letzte Topevent sein wird, dass in „meinem Wohnzimmer“ stattfindet. Ich werde mich so oder so sehr auf das Event freuen, zumal es 50 Jahre nach den olympischen Spielen 1972 stattfinden wird.

Welche Ziele hast Du Dir gesetzt?

Ich möchte eine möglichst gute Leistung vor heimischer Kulisse zeigen und möglichst meinen EM- Titel verteidigen.

Wie sieht Deine Vorbereitung auf die European Championships aus?

Bisher läuft alles nach Plan, allerdings sieht dieser auch viele Stunden an Training als Vorbereitung vor.

Felix Remuta

Turnen



Was bedeutet es für Dich, die European Championships vor der „eigenen Haustüre“ zu haben?

Es ist natürlich etwas sehr Besonderes, nicht nur im eigenen Land, sondern in der Heimatstadt eine Europameisterschaft miterleben zu dürfen und sollte ich dabei sein, wird es sicherlich eins der Highlights meiner Karriere.

Welche Ziele hast Du Dir gesetzt?

Zuallererst muss ich mich für das Team das wir nach München schicken werden qualifizieren. Daher ist das aktuell mein Ziel Nummer 1.

Wie sieht Deine Vorbereitung auf die European Championships aus?

Unsere Vorbereitung führt uns aktuell über 4 Bundesliga Wettkämpfe im Mai zu den Deutschen Meisterschaften, die im Rahmen der Finals in Berlin stattfinden werden und danach haben wir unsere Qualifikationen für die Mannschaft für München.

Alma Bestvater

Klettern



Was bedeutet es für Dich, die European Championships vor der „eigenen Haustüre“ zu haben?

So einen großen Wettkampf zu Hause zu haben ist natürlich immer was ganz Besonderes, weil viele Freunde und Familie zuschauen können. Diesen Rückhalt und Support aus dem Publikum spüre ich ganz deutlich.

Welche Ziele hast Du Dir gesetzt?

Durch meine Verletzung im Januar, ist mein Ziel momentan erstmal überhaupt dabei zu sein. Wenn alles optimal läuft, kann es eine Punktlandung werden. Bis dahin ist aber noch viel Arbeit in wenig Zeit zu erledigen.

Wie sieht Deine Vorbereitung auf die European Championships aus?

Momentan muss ich noch sehr aufpassen, meine verletzte Schulter nicht zu sehr zu belasten, aber das Ziel ist es in den nächsten Wochen langsam wieder zu einem normalen Trainingspensum zu finden und möglichst schnell wieder fit zu werden.

Clemens Wickler

Beachvolleyball



Was bedeutet es für Dich, die European Championships vor der „eigenen Haustüre“ zu haben?

Es ist das erste Turnier für mich in meiner Heimat und dann direkt eine EM. Ich freue mich riesig vor vielen Familienmitgliedern und Freunden zu spielen. Ich durfte schon eine WM im eigenen Land spielen, jetzt eine EM 30 Minuten von dort, wo ich aufgewachsen bin. Und die Stimmung, wenn man im eigenen Land spielt ist natürlich eine ganz besondere. Das wird unvergesslich.

Welche Ziele hast Du Dir gesetzt?

Die europäische Spitze bei den Männern ist extrem stark und umkämpft. Aber mit der Unterstützung der heimischen Fans ist einiges möglich.

Wie sieht Deine Vorbereitung auf die European Championships aus?

Die Saison ist im vollen Gange. Dementsprechend wird bis zur EM die Saison gespielt. Es kommt im Juni noch eine WM in Rom. Wir werden uns nicht anders vorbereiten, als auf andere Turniere, das wäre quatsch. Aber die Motivation dort gut zu performen ist enorm.

MIT AUSBILDUNGSABSCHLUSS ZUR VIERSCHANZENTOURNEE

DUALE KARRIERE
IM SPITZENSORT

Wenn im Mai die schriftlichen Prüfungen der Handwerkskammer für München und Oberbayern für die Kaufleute im Büromanagement abgehalten werden, biegen auch die Teilnehmer:innen des OSP-Kompaktkurses auf die Zielgerade ihrer Ausbildung ein. Wir blicken gemeinsam mit Olympiamedaillengewinnerin Katharina Althaus auf die vergangene Saison und die letzte Phase des Ausbildungs-Kurses zurück. Zusätzlich dazu lässt uns Katharina an ihren Planungen für die neue Saison teilhaben.

Katharina, nächste Woche steht die Prüfung des OSP Kompaktkurses Büromanagement für Dich an. Wie erging es Dir im abschließenden Teil des Kurses und mit welchem Gefühl gehst Du in die Prüfung?

Der letzte Teil des Kurses war nochmal richtig gut und in Hinsicht auf die Prüfung auch wirklich wichtig. Wir haben jetzt noch viel gelernt und haben uns ganz speziell auf die Prüfung vorbereitet, indem wir Prüfungen vergangener Kurse durchgearbeitet haben. Ich gehe mit einem guten Gefühl in die Prüfung.

Mit Blick zurück auf den Kompaktkurs – war es für Dich die richtige Entscheidung, die spitzensportfreundliche Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement zu absolvieren? Würdest / Kannst Du die Ausbildung weiterempfehlen?

Für mich war es auf jeden Fall die richtige Entscheidung, den OSP Kompaktkurs zu absolvieren. Ich kann den Kurs auch uneingeschränkt weiterempfehlen.

Die Olympischen Winterspiele in Peking waren das Highlight Deiner sportlichen Saison. Wie ist es Dir gelungen, die Ausbildung mit der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele zu verbinden?



Es war für mich sehr leicht beides miteinander zu verbinden. Die online Phase war dafür natürlich perfekt, weil ich hier sehr flexibel planen und agieren konnte. Ich war und bin so viele Stunden unterwegs, da habe ich immer Zeit zum Lernen gefunden.

Auch wenn Du die Ausbildung jetzt beendest, muss die Arbeitswelt weiter auf Dich warten. Die Einführung einer Vierschanzentournee auch für Frauen in der Saison 2023/24 hat Dich Deine Gedanken an ein mögliches Karriereende

vergessen lassen. Was bedeutet dieser neue Event für Euren Sport, das Frauen-Skispringen?

Für unseren Sport ganz allgemein ist die Einführung der Vierschanzentournee ein riesengroßer Schritt. Wir erhoffen uns dadurch noch mehr Aufmerksamkeit und haben auch die gleichen Chancen wie die Herren. Wir haben so lange für diesen Wettkampf gekämpft und ich freue mich, dass es jetzt endlich so weit ist.

Und für Dich ganz persönlich?

Für mich persönlich ist es einfach nur cool. Ich habe das Tournee-Springen der Männer in Oberstdorf immer live miterlebt. Schon immer war es mein Traum auch in Oberstdorf bei einer Vierschanzentournee am Start zu sein.

Nervenaufreibende Olympische Spiele im Winter, Abschluss der Ausbildung im Frühjahr – was steht für Dich jetzt im Sommer an?

Ich bin schon wieder voll im Trainingsalltag angekommen und werde mich den Sommer über auf die neue Saison vorbereiten. Mehr habe ich jetzt erstmal noch nicht geplant. Dafür habe ich aber nach der Prüfung immer noch genügend Zeit.

Die Berichte von Lisa und Katharina haben Dich inspiriert und Du hast auch Lust bekommen, Dir neben Deiner Spitzensportkarriere eine berufliche Perspektive zu schaffen? Dann setzte Dich am besten direkt mit Deinen Laufbahnberater:innen in Verbindung und informiere Dich über den Kursstart des OSP Kompaktkurses 2023 oder weitere Optionen, die wir gerne ganz individuell mit Dir erarbeiten und planen.

Managed Security Services der Concat AG

Schutzmodell für Wirtschaft und Verwaltung

Selten war die Gefährdungslage in punkto Informationssicherheit so hoch wie heute. Die Absicht der kriminellen Angreifer: Webseiten und -anwendungen oder Bürgerportale so massiv zu attackieren, dass die Services in die Knie gehen oder gänzlich unerreichbar sind. Stefan Tübinger (CTO, Concat AG) erläutert, was Behörden und Unternehmen tun können, um sich zu schützen.

Herr Tübinger, was verbirgt sich hinter dem Schutzmodell für Internetservices?

Stefan Tübinger: Das Onlinezugangsgesetz der Regierung verpflichtet Bund, Länder und Gemeinden, bis Ende 2022 sämtliche Verwaltungsleistungen auch digital anzubieten. Jede Kommune steht damit vor der Herausforderung, ihre Webseiten und Onlineportale noch besser abzusichern, um nicht Opfer eines Cyberangriffs zu werden. Das ist bereits mehr als 100 Städten, Gemeinden und Ämtern passiert. Mit unserem Partner Cloudflare bieten wir Dienstleistungen, die sich wie ein Schutzschild vor Webseiten, Portale und Internetservices schalten lassen.

Welchen Gefahren sind Internetservices von Behörden und Unternehmen ausgesetzt?

Stefan Tübinger: Die Anzahl an Cyberangriffen nimmt in einem erschreckenden Ausmaß zu. Jedes Unternehmen und jede Behörde hat exponierte Services im Internet, die es zu schützen gilt. Ein Klick auf einen harmlos scheinenden Link in einer Phishing-Mail genügt, um Schadsoftware zu aktivieren, die eine gesamte IT-Infrastruktur infizieren kann.



„Wir bieten Behörden und Unternehmen sichere Zugangslösungen für ihre Internetservices und Webanwendungen. Die Managed Services erbringen wir mit eigenen Expertenteams aus deutschen Rechenzentren.“

Stefan Tübinger, Concat AG

Welche Folgen kann ein Ransomware-Angriff auf eine Behörde oder Firma haben?

Stefan Tübinger: Ein Cyberangriff kann beträchtlichen Schaden verursachen: die Verschlüsselung sensibler Daten und deren Verlust, Versorgungsengpässe bei digitalen Angeboten, Ausfall eines Teils oder aller Netze. Im schlimmsten Fall werden Internetzugänge und IT einer Verwaltung oder Firma lahmgelegt und sind nur noch teilweise benutzbar – die Belegschaft könnte dann nur noch eingeschränkt arbeiten. Ganz zu schweigen von finanziellen Verlusten und Rufschädigung.

Ihr Unternehmen bietet Managed Security Services an. Wie kann ein Unternehmen oder eine Kommune wirkungsvoll externe Mitarbeitende schützen, die mobil oder vom Home-Office auf das Firmennetz zugreifen?

Stefan Tübinger: Dies geschieht nach dem Ansatz der Zero Trust Network Architecture (ZTNA): Spezielle Zugriffsrichtlinien sorgen dafür, dass Mitarbeitende mit eigener Hard- und Software sich authentifizieren müssen und nur auf die Anwendungen oder Ressourcen zugreifen können, die für sie freigegeben sind. Und zwar ohne Einbußen an Leistung oder Geschwindigkeit.

Wie stellen Sie die Konformität zur Datenschutzgrundverordnung sicher, auf die besonders in der Verwaltung zu achten ist?

Stefan Tübinger: Die Netzwerk- und Sicherheitsplattform von Cloudflare ist eine Schrems-II-konforme Lösung. Das bedeutet, dass personenbezogene Daten DSGVO-konform geschützt sind und den Rechtsraum der EU nicht verlassen. Dies gewährleistet die Datenlokalisierungs-Suite, die der Hersteller speziell für Deutschland bzw. Europa geschaffen hat. Die Suite sorgt dafür, dass sensible Daten strikt innerhalb des europäischen Rechtsraums bleiben.

Ist der Service auch für eine Kommune oder einen Mittelständler bezahlbar?

Stefan Tübinger: Ja, und zwar schon allein deshalb, weil eine Behörde oder eine Firma die nötigen Sicherheitssysteme

nicht selbst anschaffen und betreiben muss. Stattdessen können sie einen Service gegen eine monatliche Gebühr buchen. Wir schnüren auf Basis des Cloudflare-Netzes mit 275 Knoten weltweit einen gemanagten Service, der zuverlässig jede Art von Angriff bereits in der Nähe des Angriffspunkts blockiert, da es die DNS-Auflösung am Netzwerkrand (Edge) ermöglicht. Die Webseiten und Onlineportale hinter dem Schutzschild bleiben hochverfügbar und leistungsfähig. Grundsätzlich gilt: Je besser die eigenen Webseiten und Onlineportale geschützt sind, umso niedriger ist das Risiko, dass diese gehackt und werden und nicht mehr verfügbar sind.

Starke Partner: OSP & Concat AG

Das Systemhaus Concat AG erwarb 2013 die Synergy Systems GmbH, die Stefan Tübinger 2003 gegründet hatte. Er verantwortet den gesamten technischen Bereich der Concat AG. Dieser umfasst Cloud, Managed Services, IT Security und Projekte. Die Concat AG entwickelt Anwendungen und Datenbanken und hostet diese im Rechenzentrum für den OSP.

concat AG
IT SOLUTIONS

Concat AG | Konrad-Zuse-Platz 8 | 81829 München
Tel.: 089 890 80-500 | E-mail: info@concat.de

www.concat.de

NEUE QUALITÄT AM BUNDESSTÜTZPUNKT

Große Veränderungen gab es im vergangenen Jahr am Bundesstützpunkt Leichtathletik. Michael Wilms löste Andreas Knauer im Sommer 2021 als Bundesstützpunktleiter ab. Andreas Knauer betreut seitdem als Bundestrainer die Disziplingruppe Mittelstrecke Frauen im Deutschen Leichtathletik Verband. Für Michael Wilms, der als erfolgreicher Hindernisläufer auch für die LG Stadtwerke München aktiv war, ging es somit „back to the roots“.

Wir haben Michael und Andreas am OSP getroffen und sie zu ihren neuen Positionen mit all ihren Chancen und Herausforderungen befragt. Dazu geben uns beide aus ihren Funktionen heraus einen Ausblick auf die Europameisterschaften Leichtathletik, die im Rahmen der EC 2022 im August in München stattfinden.

Auch die beiden erfolgreichsten Mittelstrecklerinnen Deutschlands, Katharina Trost und Christina Hering, haben sich unseren Fragen gestellt. Erfahrt hier, was sich die beiden Top-Läuferinnen für die Europameisterschaften vorgenommen haben.

Quick Facts

Name: Michael Wilms

Tätigkeit: Leiter Bundesstützpunkt Leichtathletik, München

Vorher: verantw. Redakteur „Leichtathletiktraining“



Michael, Du hast die Aufgabe als Bundesstützpunktleiter vor einem Jahr von Andreas Knauer übernommen. Mit welchen Erwartungen hast Du die Stelle angenommen und was waren bis jetzt Deine größten Herausforderungen?

Bevor ich die Leitung des Bundesstützpunktes in München übernommen habe, war ich bei einem Verlag tätig und war verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift „Leichtathletiktraining“. Hier spielte die Theorie eine übergeordnete Rolle und ich habe viele Artikel über die unterschiedlichen Bereiche der Leichtathletik verfasst bzw. bearbeitet. Durch den Wechsel zum Deutschen Leichtathletik Verband habe ich erwartet, etwas näher an der Praxis zu sein. Gerne möchte ich durch Organisieren und Steuern ganz aktiv meinen Teil zur Entwicklung der Leichtathletik in Deutschland, aber vor allem auch in Bayern, beitragen.

Besonders herausfordernd war natürlich die Corona-Pandemie mit all ihren Beschränkungen und Vorgaben. Gerade in meiner Anfangszeit ging es oft nicht um Fachspezifisches, sondern eher um die Umsetzung von Bestimmungen wie Hygienekonzepte oder auch die Kontaktnachverfolgung.

Eine weitere große Herausforderung stellt die Zusammenarbeit mit den Trainer:innen dar. Sie sind alle ganz individuelle Persönlichkeiten. Hier eine Vernetzung untereinander, aber auch mit dem Verband herzustellen, gestaltet sich als anspruchsvoll.

Welche Veränderungen hat es bereits unter Deiner Führung gegeben bzw. an welchen Stellschrauben muss Deiner Meinung nach noch gedreht werden?

Mir liegt viel daran, mich regelmäßig mit den Personen in meinem Arbeitsumfeld auszutauschen. Es gibt nun regelmäßige Meetings,

in denen alle Player an einem Tisch zusammenkommen. Zu Beginn war hier noch einiges an Zweifeln zu überwinden, aber mittlerweile schätzen alle Beteiligten diese monatlichen Treffen.

Mein Ziel ist es, die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt der Trainer:innen untereinander weiter zu stärken und den Austausch zu fördern. Hierin liegt meiner Meinung nach ein wirklich großes Potenzial, das es zum Wohle unserer Athlet:innen zu nutzen gilt.

In wie weit ist der Bundesstützpunkt Leichtathletik in die Organisation / Durchführung der EC mit eingebunden?

Der Bundesstützpunkt mit der Werner-von-Linde-Halle und dem Freigelände wird während der Europameisterschaft als Aufwärmgelände genutzt werden. Hier war gerade zu Beginn der Planungen viel Organisationsaufwand zu leisten. Mittlerweile unterstützen wir zusätzlich dazu im Bereich Marketing und helfen beispielsweise bei der Vermittlung von Sportler:innen für Videoaufnahmen oder andere Werbeaktionen.

Mit Blick auf die EC im eigenen Land: Wie kann der Deutsche Leichtathletik Verband oder allgemein die Sportart Leichtathletik von so einem Großereignis profitieren?

Eine solche Veranstaltung hat natürlich immer einen extrem hohen emotionalen Wert. Durch die Übertragung der Bilder, Stimmungen und Emotionen während der Wettkämpfe wird sicher bei vielen Kindern und Jugendlichen das Feuer für die Sportart Leichtathletik entfacht. Zusätzlich dazu erhoffen wir uns, dass die Europameisterschaften im eigenen „Wohnzimmer“ unsere Athlet:innen hier vor Ort ganz besonders motivieren und dies vielleicht sogar zu einer weiteren Leistungssteigerung führt. Als Bundesstützpunktleiter hoffe ich, dass unser Standort München auch langfristig von diesem Ereignis profitieren kann. Denkbar wären hier Investitionen in Sportstätten vor Ort, aber auch die bessere Ausstattung bereits genutzter Trainingsstätten.

"MEIN ZIEL IST ES, DIE ZUSAMMENARBEIT DER TRAINER:INNEN WEITER ZU STÄRKEN UND DEN AUSTAUSCH ZU FÖRDERN"

Andreas, nach der Ablöse durch Michael als Stützpunktleiter kannst Du Dich als Bundestrainer voll auf Deine Trainingsgruppe in München konzentrieren. Welche Vorteile hat das aus Deiner Sicht und wie profitieren dadurch Deine Athlet:innen?

Bis jetzt war ich noch nie ausschließlich für meine Trainingsgruppe zuständig. Sowohl als leitender Landestrainer beim Bayerischen Leichtathletik Verband, als auch als Bundesstützpunktleiter war die Betreuung meiner Athlet:innen eigentlich ein Hobby.

Dass ich mich in meiner Funktion als Bundestrainer jetzt intensiver um meine Trainingsgruppe kümmern kann, hat viele Vorteile. Ich habe nun mehr Zeit zum Nachdenken und kann den individuellen Bedürfnissen meiner Athlet:innen viel besser gerecht werden. Dies betrifft vor allem die Differenzierung zwischen Christina und Katharina, bei denen durch ihr Talent auf unterschiedlichen Strecken nicht nur eine zeitliche, sondern vor allem auch eine inhaltliche Differenzierung zwingend notwendig ist. Dies wäre zusätzlich zu allen anderen Aufgabenstellungen vorher schlichtweg nicht möglich gewesen.

"ICH KANN DEN INDIVIDUELLEN BEDÜRFNISSEN MEINER ATHLET:INNEN VIEL BESSER GE-RECHT WERDEN"

Quick Facts

Name: Andreas Knauer

Tätigkeit: Bundestrainer Mittelstrecke Frauen

Vorher: Leiter Bundesstützpunkt Leichtathletik, München



Du bist schon sehr lange im Trainergeschäft. Was reizt Dich an dieser Tätigkeit besonders und wie kannst Du Dich immer wieder motivieren?

Der Reiz für mich liegt darin, dass ich sehr gerne Trainer bin und – so glaube ich – das auch einfach gut kann. Mich interessieren die Disziplinen, in denen meine Athletinnen unterwegs sind und damit verbunden die Leistungsentwicklung in diesen Disziplinen. Ich glaube, dass die Sportler:innen, mit denen ich arbeite, auch richtig gut zu mir und meiner Mentalität passen. Die besonderen Eigenschaften, die Athlet:innen mitbringen müssen, um auf der Mittelstrecke erfolgreich zu sein, erleichtern mir die Zusammenarbeit und auch meine Führung.

Die Europameisterschaften im eigenen Land zu haben (und sogar in der „eigenen“ Stadt) ist etwas ganz Besonderes. Was bedeutet das für Dich als Trainer? Mehr Druck oder überwiegt die Vorfreude?

Ich bin mir sicher, dass die Europameisterschaften in München ein emotionaler Höhepunkt für meine Athletinnen werden. Für mich als Trainer haben die EC allerdings nicht diesen emotionalen Stellenwert. Ausgehend von meiner Tätigkeit als Bundestrainer sind die Ergebnisse meiner Trainingsgruppe bei den Weltmeisterschaften, die ja auch in diesem Jahr stattfinden (15. – 24.07.2022 in Oregon) entscheidend, da wir als Verband auch aufgrund dieser

Ergebnisse bewertet werden. Unabhängig davon ist es natürlich schon cool, wenn wir bei den EC von unserem Trainingsplatz nur über die Straße zur Wettkampfstätte gehen müssen.

Und für Dich ganz persönlich?

Mit Blick auf die letzten 20 Jahre finde ich es richtig klasse. 2002 war ich bei den Europameisterschaften zwei Tage als Zuschauer im Stadion. In diesem Jahr bin ich als zuständiger Trainer mit zwei Athletinnen dabei und bin mit verantwortlich, was passieren wird. Das ist schon sehr aufregend und ich freue mich darauf. Ich hoffe nur, dass es nicht so regnet wie vor 20 Jahren.

Nach zwei Jahren Pandemie wurden jetzt weitgehend fast alle Coronaregeln außer Kraft gesetzt und Stadien dürfen wieder maximal ausgelastet werden. Welche Emotionen verbindet Ihr mit vollen Stadien und was macht die Atmosphäre mit Euch Sportlerinnen?

Christina: Ich empfinde vor allem Dankbarkeit. Es konnten in dieser Saison bei den Wettkämpfen wieder Zuschauer:innen mit im Stadion sein. Da habe ich dann

"ICH EMPFINDE VOR ALLEM DANKBARKEIT!"



erst gemerkt, wie sehr ich das vermisst hatte. Vor allem hat es mir gefehlt, tolle Ergebnisse mit den Zuschauern teilen und feiern zu können.

Katharina: Es macht einen riesigen Unterschied, ob nur ein paar Trainer:innen im Stadion sind, oder dann mehrere Tausend Zuschauer:innen. Es wurde in den letzten beiden Jahren zwar versucht, durch das Einspielen von Zuschauergeräuschen und Klatschen, eine ähnliche Atmosphäre zu schaffen, aber das war einfach nicht das Gleiche.

Nach der Hallen-Saison ist vor der Freiluft-Saison. Die European Championships in München rücken allmählich näher. Was ist das Besondere für Euch als Sportlerinnen, hier in München bei den EC an den Start zu gehen? Welche Ziele habt Ihr Euch für die Wettbewerbe vor heimischem Publikum gesetzt?

Katharina: Für mich habe die Europameisterschaften hier in München einen ganz besonders hohen Stellenwert. Bisher konnten bei meinen internationalen Höhepunkten aufgrund der weiten Entfernung (Doha) oder dann der Corona-Pandemie (Tokyo) weder Familie noch Freunde mit dabei sein. Dieses Mal

ist es dann ganz anders. Mein Heimatort ist nur 1,5 Stunden Fahrtzeit von München entfernt. So können viele Freunde und auch meine Familie vor Ort sein und mich unterstützen.

"DER EINZUG INS FINALE WÄRE DER WAHNSINN."

Noch ist es nicht ganz klar, über welche Strecke ich bei den EC an den Start gehen werde. Nach den Ergebnissen in der Halle wären die 1500 Meter denkbar, aber eigentlich bin ich im Freien eher auf den 800 Metern zuhause. Ich mache die Entscheidung vom Verlauf der Saison abhängig. Aber egal auf welcher Strecke, der Einzug ins Finale wäre auf alle Fälle der Wahnsinn.

Christina: Für mich ist es eine riesige Ehre, dass ich nach den Europameisterschaften in Berlin 2018, in München nun schon die zweite Heim-EM als Athletin erleben darf. Ich trainiere so gut wie täglich neben dem Olympiastadion. Die Vorstellung, dann bei den EC nach dem Aufwärmen zum Rennen hinüber ins Olympiastadion zu gehen, ist etwas ganz Besonderes. Vor allem deswegen, weil ich tatsächlich noch nie ein Rennen im

Olympiastadion absolviert habe. Auch bei mir hat sich schon ein großer Fanblock angekündigt. Darauf freue ich mich sehr.

Natürlich möchte ich dann auch nicht nur ein Rennen bestreiten. Das große Ziel ist das Erreichen des Finals. Hier ist dann alles möglich, vielleicht sogar, dass ich mir meinen Traum von einer Medaille erfüllen kann.

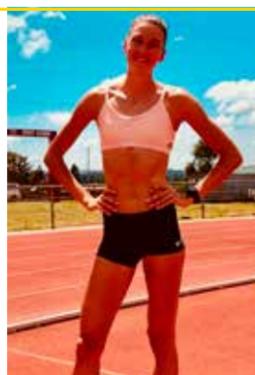
Quick Facts

Name: Katharina Trost
Disziplinen: 800 Meter, 1500 Meter
 Olympiateilnehmerin Tokyo 2021
Verein: LG Stadtwerke München



Quick Facts

Name: Christina Hering
Disziplinen: 400 Meter, 800 Meter
 Olympiateilnehmerin Tokyo 2021
Verein: LG Stadtwerke München



VEREINSSPORTFÖRDERUNG

UNTERSTÜTZE JETZT DEINEN VEREIN!

*Autos für den Sport
 seit 1997.*

UND SO GEHT'S

- 1 Pro Mitglied und pro Fahrzeug erhält Dein Verein einen monatlichen **Förderbeitrag** in Höhe von **5 € brutto** gutgeschrieben.
- 2 Dauerhafte Förderung: Je mehr Mitglieder mitmachen, desto höher ist die Vereinsfördersumme.
- 3 Einfach und schnell: Um in den Genuss der Sportförderung zu kommen, braucht sich Dein Verein lediglich über www.ichbindeinauto.de/aktivierung zu aktivieren.



Athletic Sport Sponsoring
 — ICH BIN DEIN AUTO

Erfahre mehr über die Vereinssportförderung und über unser Autoangebot über den QR-Code oder auf www.ichbindeinauto.de/aktivierung.



Offizieller Partner

VORSTELLUNG LUCAS THURNHERR

NEUES GESICHT AM OSP

Liebe Athlet:innen,

mein Name ist Lucas Thurnherr und ich bin seit Mai die neue Ansprechperson rund um Ernährungsfragen am OSP Bayern. Ich habe mein Studium in Sport- und Ernährungswissenschaften absolviert und bin parallel zu meiner Tätigkeit am OSP Doktorand im Bereich Sporternährung an der TU München. Die richtige Ernährung stellt für mich ein wichtiges Bindeglied zwischen Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit dar.

Ich selbst bin vielseitig sportinteressiert und konnte Erfahrungen in ganz unterschiedlichen Sportarten sammeln. Dazu gehören neben Leichtathletik, Triathlon, Taekwondo und Kraftsport auch Breakdance, was ja für 2024 ins olympische Programm aufgenommen wurde. Im Rahmen meines Bachelorstudium hatte ich zudem die Möglichkeit, weitere Sportarten wie den Radsport oder das Snowboarden kennenzulernen. Praktische Erfahrungen im Bereich der Ernährungsberatung konnte ich bei meiner Tätigkeit am niederländischen Olympiastützpunkt in Papendal sammeln.

Die Arbeit am OSP Bayern und damit verbunden der direkte Kontakt zu Euch Athlet:innen ist für mich eine faszinierende Aufgabe. Ich freue mich darauf, mein Wissen und meine praktische Erfahrung mit Euch teilen zu können. Mein Ziel ist es, Euch Informationen zu einer leistungsfördernden Ernährung anschaulich zu erklären und einfach zugänglich zu machen, sodass ihr diese in Zukunft selbstständig zum eigenen Vorteil nutzen könnt. Ich freue mich, diese Herausforderung mit euch gemeinsam anpacken zu können und bin zuversichtlich, dass uns das im Team sehr gut gelingen wird.

Bei Fragen stehe ich euch gerne per Mail zur Verfügung (ernaehrung@ospbayern.de).



Anzeige

ES GEHT DARUM, INS
GESCHÄFT
ZU KOMMEN.

**30 Jahre
Handelskampagnen.**

Was braucht es,

- um ein packendes Konzept,
- um einen mitreißenden Slogan,
- um eine ansprechende Optik zu kreieren?

Wir bieten zukunftsfähige Lösungen.



WWW.FP-HANDELSMARKETING.DE
089 743 760 23

Die effektive Kombi bei Knieschmerzen

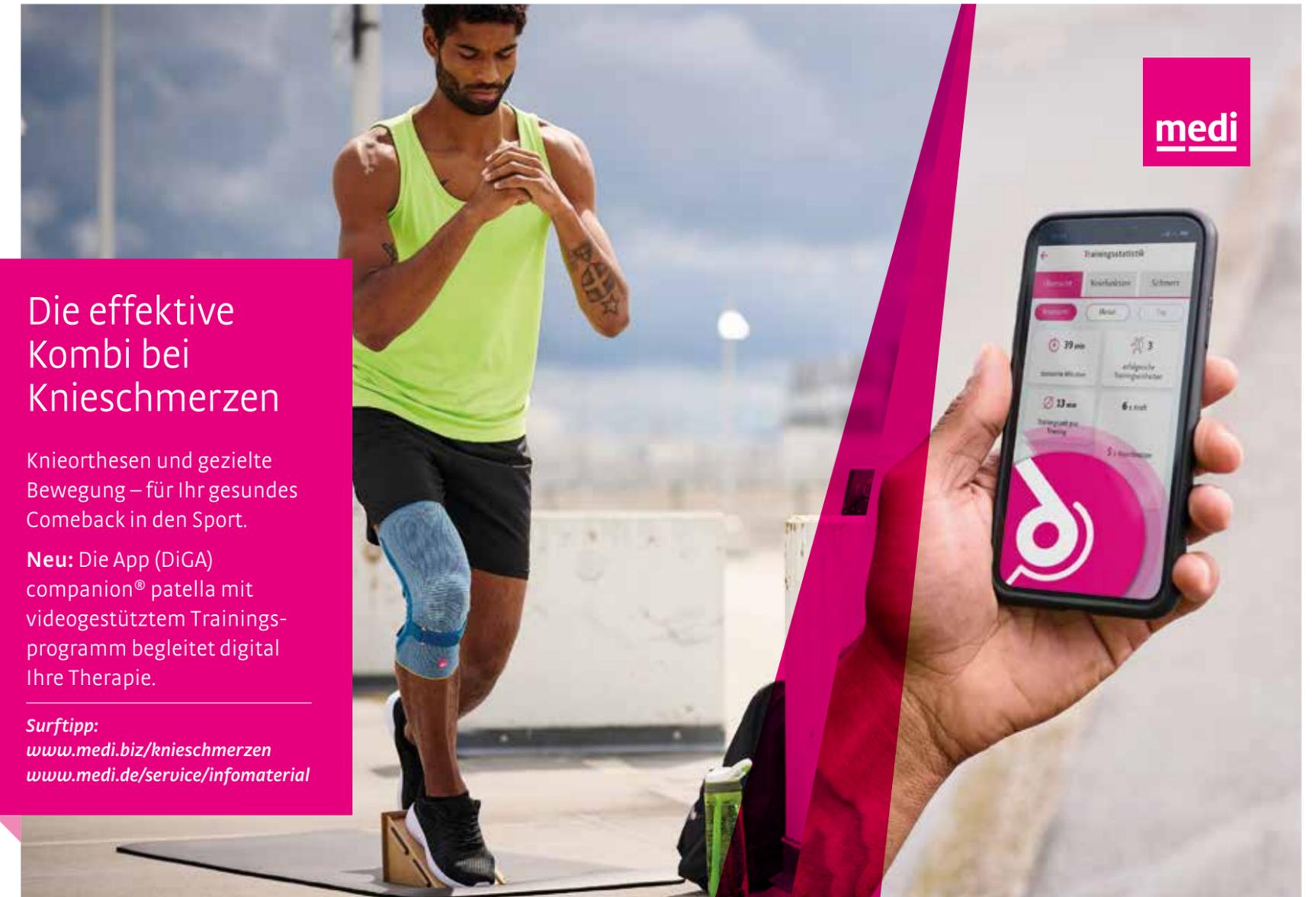
Knieschmerzen und gezielte Bewegung – für Ihr gesundes Comeback in den Sport.

Neu: Die App (DiGA) companion® patella mit videogestütztem Trainingsprogramm begleitet digital Ihre Therapie.

Surftipp:

www.medi.biz/knieschmerzen
www.medi.de/service/infomaterial

medi. ich fühl mich besser.



medi

www.medi.de

DIE KANUSLALOM-WM 2022

Die 2022 ICF Weltmeisterschaften im Kanuslalom finden vom 26. bis 31. Juli 2022 in Augsburg statt. 50 Jahre nach den ersten olympischen Kanuslalom-Wettkämpfen bei den Olympischen Sommerspielen 1972 kehrt die Weltelite im Kanuslalom zurück an den Augsburger Eiskanal.

Zusammen mit den lokalen Kanuvereinen, Kanu Schwaben Augsburg und Augsburger Kajak Verein, sowie dem Deutschen Kanu-Verband hat sich die Stadt Augsburg im Jahr 2018 erfolgreich für die Ausrichtung der Kanuslalom-WM 2022 unter dem Motto „Canoe slalom is coming home to Augsburg“ beworben. Somit kann die einzigartige Geschichte des Kanusports in Augsburg nach den Weltmeisterschaften 1957, 1985 und 2003 fortgeschrieben werden. Bei der Kanuslalom-WM 2022 treten 380 Sportlerinnen und Sportler aus 70 Nationen in zehn Medaillen-Entscheidungen gegeneinander an – und das in einer einzigartigen Umgebung, denn der Eiskanal ist nicht nur die älteste künstlich angelegte Wildwasserstrecke, er ist auch Teil des UNESCO Welterbes.

Die Besucherinnen und Besucher können während den Weltmeisterschaften neben spannenden Kanuslalom-Wettkämpfen auch ein buntes kulturelles Rahmenprogramm erleben. Neben den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum wie z.B. Sonderausstellung 50 Jahre Kanuslalom am Eiskanal wird auch die Augsburger Kultur- und Kreativszene die Möglichkeit bekommen, sich in ihrem Element während des 5-tägigen Rahmenprogramms in Augsburg zu zeigen.

Die offizielle Eröffnungsfeier der Kanuslalom-WM 2022 findet am 26. Juli 2022 um 19:00 Uhr auf dem Rathausplatz in Augsburg statt. Mehr Informationen und Tickets zur Kanuslalom-WM 2022 sind unter www.augsburg2022.com zu finden.

Sei dabei und spüre die Welle der Begeisterung, die durch ganz Augsburg strömt!



Geschichte der Kanustrecke am Eiskanal

Nach Vergabe der Olympischen Sommerspiele 1972 nach München und der Entscheidung die ersten olympischen Kanuslalom-Wettkämpfe in Augsburg auszutragen, schlug die Geburtsstunde für die erste künstliche Wildwasserstrecke der Welt: die Olympiastrecke „Eiskanal“.

Der Eiskanal, früher verwendet als Umgehungs kanal für Treibeis um die Beschädigung von Wasserrädern in der Stadt zu vermeiden, wurde grundlegend umgebaut. Der neu angelegte Verlauf der Kanustrecke zwischen Hauptstadtbach und Lech wurde in den Eiskanal integriert. Den besonderen Ort einer begleitenden Flusslandschaft und eines naturnahen Umfelds schufen die Architekten Reinhard Brockel und Erich Müller gemeinsam mit den Landschaftsarchitekten Gottfried und Anton Hansjakob. Im Juli 1970 fand der Spatenstich für den Olympiapark Augsburg statt. Im Dezember 1971 wurde die Anlage fertiggestellt: eine künstliche Kanuslalomstrecke mit Start- und Zielgebäude, Presse- und Organisationsgebäude und Unterkunftsgebäude.

Die ersten olympischen Kanuslalom-Wettkämpfe wurden am 28. und 30. August 1972 vor insgesamt 50.000 Zuschauerinnen und Zuschauern ausgetragen. Die Atmosphäre am Eiskanal: Gänsehaut pur! Der Geist der Olympischen Spiele 1972 ist im Olympiapark Augsburg seitdem ununterbrochen spürbar.

Nach den Olympischen Spielen 1972 wurden zahlreiche nationale und internationale Kanuwettbewerbe wie z.B. die Europameisterschaften 1996 und 2012 und die Weltmeisterschaften 1985, 2003 und jetzt 2022 auf der Olympiastrecke ausgetragen. Das Areal ist die Heimat des Bundes-, Landes-, und Olympiastützpunkts für Kanuslalom und Wildwasser sowie der lokalen Kanuvereine, Augsburger Kajak Verein, Kanu Schwaben Augsburg und den River Pirates. Zudem wird der Olympiapark Augsburg auch als Naherholungsgebiet von den Augsburger Bürgerinnen und Bürgern genutzt.

Eine weitere Besonderheit ist, dass die Kanuslalomstrecke seit Juli 2019 als Einzelobjekt von insgesamt 22 Sehenswürdigkeiten des „Augsburger Wassermanagement-Systems“ ein Teil des UNESCO-Weltkulturerbes ist.

Generalsanierung Olympiapark Augsburg

Von Frühjahr 2020 bis April 2022 wurden die Gebäude, Strecken und Außenanlagen des Olympiaparks Augsburg denkmalgerecht generalsaniert, damit die Kanuslalom-WM 2022 auf höchstem internationalen Niveau ausgetragen werden kann. Die Baumaßnahme diente der organisatorischen, technischen und infrastrukturellen Modernisierung des Areals und wurde im Kosten- und Zeitplan abgeschlossen. Die Gebäude, Strecken und Außenanlagen können pünktlich mit der Kanuslalom-WM 2022 in Betrieb genommen werden.

Es wurden folgende denkmalgerechte Umbaumaßnahmen im Olympiapark Augsburg vorgenommen: Die ehemalige Gaststätte wurde zu einem barrierefreien Organisationszentrum mit Büros, Räumen für die Leistungsdiagnostik und einem Pressezentrum umgebaut. Ebenfalls entstanden dort Seminar- und Veranstaltungsräume, sowie behindertengerechte Umkleiden. Bei den Außenanlagen wurde die marode Stehstufenanlage erneuert, genauso wie die gesamte technische Infrastruktur der Olympiastrecke. Das bis jetzt als Bootshaus bekannte Gebäude wurde zu einem barrierefreien Athletenzentrum umgewandelt. In diesem entstehen neben Umkleiden, Duschen und Aufenthaltsräumen auch neue Büros, Krafträume und Bootslager für den Vereinssport.

Die Generalsanierung der Anlage mit einem Investitionsvolumen von 20 Millionen Euro wurde mit 2 Millionen Euro vom Bundesministerium des Innern und für Heimat und mit 7,5 Millionen Euro vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gefördert. Die Förderung ist eine nachhaltige Investition in den Kanusport – sowohl in den Spitzen-, den Nachwuchs-, als auch den Breitensport – sowie in die Ausrichtung von Großsportveranstaltungen. Der zuletzt historische Erfolg bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio, der drei von vier gewonnenen Medaillen (Gold für Ricarda Funk und jeweils Bronze für die gebürtigen Augsburger Hannes Aigner und Sideris Tasiadis) im Kanuslalom nach Augsburg brachte, unterstreicht einmal mehr die herausragende Bedeutung des Augsburger Eiskanal als Sportstätte.

Für den Olympiastützpunkt Bayern ist die Außenstelle in Augsburg ein wichtiger und erfolgreicher Standort im Leistungssport. Drei Medaillen, darunter eine Goldene und zwei Bronzene bei den Olympischen Sommerspielen in Tokio, sind der Beweis für die herausragende Arbeit. Mit Klaus Pohlen fungiert in Augsburg der ehemalige OSP-Leiter als Cheftrainer der Slalom-Kanuten. Michael Keim ist seit Jahren als Trainingswissenschaftler für den Olympiastützpunkt im Einsatz und trägt dort einen wichtigen Anteil zum Erfolg bei. Mit beiden haben wir vor der anstehenden Heim-WM gesprochen und sie neben Ihren Aufgaben bei der Heim-WM, auch über die Zusammenarbeit mit dem OSP und die Entwicklung im Leistungssport befragt.



Klaus, bis vor gut zwei Jahren warst Du noch OSP-Leiter. Jetzt fungierst Du als Cheftrainer Kanu-Slalom am Bundesstützpunkt in Augsburg. Was schätzt Du an Deiner Tätigkeit und welche Veränderungen konntest Du in den letzten beiden Jahren feststellen?

Ich bin natürlich deutlich mehr in der Praxis als früher. Dabei sitze ich zwar nach wie vor auch noch am Schreibtisch, aber der Bezug zur Leistung der Sportler:innen ist deutlich höher. Trotzdem stelle ich fest, dass auch an der Basis an der eigentlich die Sportler:innen im Mittelpunkt stehen sollten, der Verwaltungsaufwand immer größer wird. Wir halten in der Bundesrepublik in vielen Bereichen sportfachlich ausgerichtetes Personal von der eigentlichen Tätigkeit ab und „missbrauchen“ es mit Verwaltungsaufgaben. Inzwischen bestimmt das Zuwendungsrecht des Bundes und der Länder die sportfach-

liche Ausrichtung mehr, als die Strukturpläne der Verbände. Durch das sogenannte „Verursacherprinzip“, welche in der Abstimmung zwischen dem Bund und den Ländern in Form einer Bund-Länder Vereinbarung für die Sportförderung beschlossen wurde, ist eine durchgängige Nachwuchsförderung nur noch zusätzlich bürokratisiert worden. Ich habe eher das Gefühl, dass wir inzwischen als Spitzensportverbände auch hier mehr als Mittel zum Zweck in der Umsetzung verwaltungstechnischer Abläufe angesehen werden.

Wie bewertest Du die Zusammenarbeit mit dem OSP Bayern?
Konstruktiv!

Bei den Olympischen Spielen in Tokio haben die bayerischen Sportler:innen mit einer Gold- und zwei Bronzemedailien eine optimale Medaillenausbeute erzielt. Was erwartest Du nun für die Weltmeisterschaften – von den deutschen Athlet:innen, aber vor allem für „unsere“ Bayern:innen?

Alle brennen für den Erfolg! Wir wollen in allen Disziplinen um Medaillen mitfahren und versuchen den Heimvorteil zu nutzen. Unsere Sportler:innen werden gut durch die Trainer vorbereitet an den Start gehen, wir haben vollstes Vertrauen in ihre Fähigkeiten und werden alles dran setzen vor heimischem Publikum uns top zu präsentieren. Dies gilt für die gesamte Nationalmannschaft und nicht nur für die Lokalmatadoren, obwohl die hier natürlich noch einmal unter besonderer Aufmerksamkeit stehen, was aber in der Sache normal ist.

Inwieweit werden die Weltmeisterschaften Einfluss auf den Kanu-Sport in Deutschland haben? Welchen Stellenwert spielt eine solche Großveranstaltung z.B. für den Bereich der Talentgewinnung?

Wir haben bei Weltmeisterschaften in Augsburg in den Jahren 1985 und 2003 nach der Veranstaltung einen deutlichen Zulauf von Kindern Jugendlichen in die Kanu-Vereine in Augsburg, aber auch bundesweit feststellen können. Momentan liegt auch das Problem weniger in der Talentgewinnung als in der Möglichkeit der Betreuung in den Vereinen, die mit der Corona Pandemie es noch einmal schwerer haben ihre ehrenamtlichen Strukturen aufrecht zu erhalten.

Worauf freust Du Dich bei der WM ganz persönlich am meisten?

Auf ein Wiedersehen mit vielen Freunden. Es werden zum Beispiel auch viele 1972 Olympiateilnehmer im Kanuslalom vor Ort sein. Das waren die Vorbilder und Helden in meiner Kindheit.

Die örtlichen Vereine haben gemeinsam mit der Stadt Augsburg alles drangesetzt, hier eine sportliche Großveranstaltung zu organisieren, die in der Sportart Maßstäbe setzen wird, davon bin ich überzeugt! Die Sportstätten sind nahezu im Bau fertig, die Anlage wird fertig saniert im neuen Glanz erstrahlen und als Beispiel einer optimalen olympischen Nachnutzung olympischer Sportstätten dienen können. Wir wollen gute Gastgeber sein und der Welt auch wenig in diesen schweren Zeiten zeigen, dass eine faire sportliche Auseinandersetzung zwischen den Nationen zur Völkerverständigung beitragen kann und wird und Kriege nicht mehr in das Portfolio einer Auseinandersetzung im 21. Jahrhundert gehören.



Michael, Du bist seit Jahren am Regionalzentrum Augsburg als Trainingswissenschaftler für den Olympiastützpunkt Bayern im Einsatz. Inwieweit bist Du bei der Heim-WM eingebunden bzw. was werden Deine Aufgaben sein?

Zum einen werde ich Wettkampfanalysen für die Kanuslalom-Nationalmannschaft erstellen. Ich werde zwischen den Läufen, in der Regel zwischen Halbfinale und Finale, unseren Athlet:innen und Trainer:innen Informationen mitteilen, die zum Beispiel zeitliche Optimierungen beinhalten, um sich anschließend bestmög-

lich auf das Finale vorbereiten zu können. Zum anderen werde ich dem Veranstalter im Vorfeld zur Etablierung des internationalen Videosignals helfen. Das heißt, ich bin Ansprechpartner für die internationale Kanuföderation und versuche im Vorfeld die Bedürfnisse an das Video abzuklären und gegebenenfalls zu optimieren.

Wie gestaltet sich Deine (Zusammen-)Arbeit mit den von Dir betreuten Athlet:innen vor so einem Großereignis im eigenen Land? Worauf legt Ihr besonderen Wert? Gibt es Unterschiede zur Vorbereitung auf ein Großereignis in einem anderen Land?

Die Vorbereitung auf die WM begann bereits im letzten Oktober und gestaltet sich etwas anders als auf sonstige Weltmeisterschaften in externen Ländern. Durch den Heimvorteil steht uns wesentlich mehr Zeit zur Verfügung. Dadurch können wir z. B. im Techniktraining die letzte Linie und die letzten Prozenzte genau analysieren und uns mehr Zeit als üblich nehmen, um Abläufe zu optimieren. Wir können uns mit mehr Tiefe auf die Wettkämpfe vorbereiten und glauben, dass wir jeden Quadratzentimeter des heimischen Kanals kennen und diesen auch im Training entsprechend erarbeitet zu haben.

Wer Dich persönlich kennt, weiß, mit welcher Leidenschaft Du Dich für die Athlet:innen und den Kanusport einsetzt. Was ist es, das Dich an Deiner Tätigkeit als Trainingswissenschaftler am meisten fasziniert? Gibt es auch Bereiche, auf die Du verzichten könntest?

Besonders faszinierend finde ich den Bereich der Fahrttechnik. Das Phänomen, die Befahrung der Tore unter hohem Einfluss externer Kräfte auszuüben. Wir treffen beim Einfahren in Tore immer wieder auf Situation, die man vorher nicht berechnen kann. Der Einfluss der Strömung, die nie gleich ist, ist immens. Deshalb ist es so unglaublich schwierig, die ideale Fahrttechnik zu ergründen und herauszufinden. Die Herausforderung ist es, einen Sportler in seinem technischen Repertoire so breit auszubilden, dass er in jeder



Situation die richtige Fahrttechnik auswählt und sich daraus die optimale Befahrung eines Tores ergibt. Das zu erkennen, anschließend mit den Trainern zu diskutieren und sich dann Strategien zu überlegen mit welcher Methode man genau dieses Repertoire einem Athleten beibringen kann, hat für mich einen unglaublichen Reiz und weckt in mir eine große Faszination. Klar gibt es auch Bereiche auf die ich verzichten könnte. Da gehört manchmal Bürokratie mit dazu. Aber auch kalte Wintertage an denen ich früh morgens am Eiskanal Videoanalysen durchführen muss.

Eine Top-Medaillenausbeute bei den Olympischen Spielen in Tokio 2020/21 und nun die Weltmeisterschaft im eigenen Eiskanal. Besser kann es für die Außenstelle Augsburg fast nicht laufen. Wo siehst Du für die Zukunft vielleicht doch noch Entwicklungspotenzial bzw. was muss getan werden, um auch für die zukünftigen Herausforderungen im Kanu-Spitzensport gut gewappnet zu sein?

Ein Schlüssel für den zukünftigen Erfolg wird die bessere und frühere Anbindung von Nachwuchsathlet:innen- und Talenten, die nicht aus Augsburg kommen, sein. Ziel muss es sein, Sportler:innen im Alter zwischen 15 und 16 Jahren an den Bundesstützpunkt zu bringen, wo sie ein sehr gutes Umfeld vorfinden. Diese müssen dann frühzeitig an den Profisport herangeführt werden. Momentan ist es leider noch so, dass Sportler:innen zwischen 18 und 19 Jahren an den Bundesstützpunkt nach Augsburg kommen. Da verlieren wir einfach Zeit und da müssen wir zukünftig Strukturen schaffen, die eine frühere Anbindung nach Augsburg möglich machen, um im internationalen Vergleich auch weiterhin erfolgreich zu sein.

RÜCKBLICK / IMPRESSIONEN

OSM - OLYMPIC SPORTS MEDICINE CONGRESS 2022



Die Premiere des Olympic Sports Medicine Congress war ein voller Erfolg!

Mehr als 130 Teilnehmer:innen, 28 Referent:innen und 21 Industriepartner haben den ersten Olympischen Sportmedizin Kongress im Münchener Olympiapark zu einem besonderen Erlebnis gemacht! Organisiert wurde der OSM vom Olympiastützpunkt Bayern, in Zusammenarbeit mit der Orthopädie am Stiglmairplatz.

Das überwältigende Feedback, insbesondere im Hinblick auf die zahlreichen Networking-Möglichkeiten und den Austausch zwischen unseren Teilnehmer:innen und Industriepartnern, hat uns sehr ermutigt. Wir sind bereits auf der Suche nach einem Termin für den OSM 2.0.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Referent:innen, Aussteller:innen, Teilnehmer:innen und Helfer:innen, die zu einer rundum gelungenen Veranstaltung beigetragen haben.

Für alle, die leider nicht teilnehmen konnten, haben wir ein paar Impressionen zusammengestellt.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Mal!



„Das Leben besteht in der Bewegung.“

Aristoteles (384 – 322 v. Chr.)

Als Krankenhaus der höchsten Leistungsstufe bietet das Klinikum Nürnberg modernste Diagnostik und innovative Therapie für alle Sportverletzungen sowie eine differenzierte Leistungsdiagnostik und Trainingsplanung an.

Daher ist das Klinikum Nürnberg

- ▶ offizieller medizinischer Partner des Olympiastützpunkts Bayern und
- ▶ sportmedizinischer Betreuer vieler Leistungssportler in der Metropolregion Nürnberg



Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie
Tel. 0911 398 - 2600

Institut für Sportmedizin im Klinikum Nürnberg
Tel. 0911 398 - 5630

www.klinikum-nuernberg.de

DUALE KARRIERE

ZWEI KARRIEREN ZWISCHEN 400-METER-BAHN, HÖRSAAL UND KLASSENZIMMER

Wir haben die Chance genutzt und haben Katharina Trost und Christina Hering zu ihrer dualen Karriere befragt. Lest hier, wie die beiden es schaffen, Sport und Berufsausbildung unter einen Hut zu bekommen, welche Kompetenzen dafür nötig sind und welchen Tipp sie jungen Nachwuchssportler:innen, die sich für eine duale Karriere interessieren, geben.

Katharina, Dich findet man im Rahmen Deines Referendariats vormittags meist in Klassenzimmern wieder. Wie lässt sich für Dich die berufliche und sportliche Karriere vereinbaren und welche Herausforderungen bringt die Doppelbelastung mit sich?

Ich habe mich von vornherein darauf eingestellt, dass die Doppelbelastung anstrengend wird. Und genauso kam es dann auch. Allerdings habe ich das Glück, dass ich mein Training zusammen mit meinen Trainern Andreas und Jonas sehr flexibel planen und umsetzen kann. Auch seitens meiner Schule und des Schulamtes wird mir großes Verständnis entgegengebracht. Einen großen Anteil am Gelingen meiner dualen Karriere hat auch mein Laufbahnberater Klaus Sarsky, der mich von Beginn an auf meinem Weg unterstützt hat.

Die größte Herausforderung für mich ist das Zeitmanagement. Nach Schulschluss alles Weitere wie Essen, Training und Physiotherapie sinnvoll unter einen Hut zu bekommen, ist nicht ganz einfach. Da bleibt unter der Woche kaum noch Zeit für Privates. Da ich aber weiß, dass dieser Zustand zeitlich begrenzt ist, kann ich mich momentan gut darauf einlassen.

Trotzdem wünsche ich mir für nachfolgende Sportler:innen, die den gleichen Weg einschlagen möchten wie ich, noch



Katharina Trost und Christina Hering

mehr Unterstützung seitens der Regierung. In anderen Bundesländern ist es für Spitzensportler:innen oft einfacher, Sport und Lehramt miteinander zu verbinden.

Was sind Deiner Meinung nach die Erfolgsfaktoren und Ressourcen, die Deine duale Karriere überhaupt möglich machen? Welche Deiner persönlichen Kompetenzen helfen Dir dabei, Dich den Herausforderungen Deiner dualen Karriere zu stellen?

Ich bin froh, dass ich mich uneingeschränkt auf die Unterstützung von allen Seiten verlassen kann, ganz egal ob das mein Trainer ist, die Schule oder der OSP. Manchmal habe ich aber trotzdem das Gefühl, dass mir alles über den Kopf wächst. Dann hilft es mir, mich mit meinem Sportpsychologen auszutauschen. Hier bekomme ich immer hilfreiche Tipps

und Methoden, die mir helfen, mich auf die wichtigen Dinge zu fokussieren. Wichtige Kompetenzen für eine erfolgreiche duale Karriere sind auf alle Fälle Stressresistenz und die Fähigkeit, Dinge einfach abhaken zu können. Beides fällt mir manchmal noch schwer, aber mit der Erfahrung vergrößern sich auch meine persönlichen Kompetenzen. Für mich ist es zudem noch extrem wichtig, gut strukturiert zu sein.

Christina, auch Du meisterst eine duale Karriere und hast Dein Studium bereits erfolgreich abgeschlossen (M.Sc. Management an der TU München, Partnerhochschule des Spitzensports). Was war für Dich die größte Motivation, Dich den Herausforderungen einer dualen Karriere zu stellen? Wie stellst Du Dir Deinen Einstieg in eine spätere Berufskarriere vor?

Die Sicherheit, auch ein Leben neben dem Sport zu haben, war mir schon immer sehr wichtig. Deswegen wollte ich mir auch auf alle Fälle ein zweites Standbein neben dem Sport erarbeiten. Zusätzlich dazu konnte ich durch das Studium die Blase „Spitzensport“ auch mal verlassen und in die „normale“ Welt meiner Kommiliton:innen eintauchen. Auch jetzt ist es für mich immer gewinnbringend, bei Praktika und Weiterbildungen neue Leute und alternative Karrierewege kennenzulernen.

Ich fühle mich schon richtig gut auf meinen zweiten Karriereweg vorbereitet, vor allem, weil ich mir durch den Sport Skills aneignen konnte, die mich sicher auch im Berufsleben weiterbringen. Ich weiß, wie ich mir Ziele setzen und diese auch erreichen kann, ich bin motiviert und kann gut mit Druck und Stress umgehen. Trotzdem wird es sicher kein leichter Übergang, weil ich jetzt als Spitzensportlerin schon ein ganz spezielles Leben führe.

Welchen Tipp gibst Du jungen Nachwuchssportler:innen, die sich für eine duale Karriere interessieren?

Aus meiner Sicht, hat sich der ganze Aufwand, den ich auf mich genommen habe, definitiv gelohnt. Die wichtigste Erkenntnis, die ich durch diesen Prozess gewinnen konnte, ist: „Hör auf Deinen Körper!“. Dies ist nicht nur wichtig, um die sportliche Karriere weiter erfolgreich vorantreiben zu können, sondern vor allem auch um mental gesund zu bleiben. Gerade die mentale Gesundheit ist ein entscheidender Erfolgsfaktor einer erfolgreichen dualen Karriere.

#MACHDICHGRÖßER

POTENZIALCOACHING FÜR BUNDESKADERATHLET:INNEN (AB NK1) IN MÜNCHEN

„Worin bist du stark? Und was fängst du damit an?“ Es ist gar nicht so leicht, diese Fragen souverän zu beantworten. Doch erst wer einen klaren Blick auf seine Stärken hat, kann sich die richtigen Ziele setzen – für die duale Karriere, den späteren Beruf und für den Leistungssport selbst.

Moritz Geisreiter war bis 2018 Eisschnellläufer. Heute arbeitet der Wirtschaftspsychologe (M.A.) als Systemischer Coach, Trainer und Speaker. In diesem Seminar deckt er mit den Teilnehmer:innen deren Potenziale auf, um sie für konkrete Ziele nutzbar zu machen und erste Schritte dorthin zu setzen.

Datum: 01. - 02.07.2022

Ort: OSP München

Inhalte:

- Eigene Potenziale erkennen, benennen und kommunizieren
- Selbstreflexion in Einzelarbeit und im Austausch
- Selbstbild-/Fremdbildabgleich
- Berufsorientierung
- Bedeutung des Arbeitsmarktes 4.0 für junge Berufstätige
- Konkrete Ziele finden und setzen
- Erste Schritte in Richtung Ziele unternehmen

Kosten: Die Seminarkosten trägt die Sporthilfe, Anfahrt und Unterbringung müssen selbst übernommen werden.



Weitere Infos und Anmeldung bitte spätestens bis 15.06.2022 bei Deinen Laufbahnberater:innen

Sollte der Termin bei Dir nicht klappen, finden in diesem Jahr erstmalig im August, September und November bundesweite Online-Seminare für Athlet:innen statt. Detaillierte Informationen dazu und die jeweiligen Anmeldefristen erhältst Du ebenfalls bei Deinen Laufbahnberater:innen.

STARK FÜR DEN SPORT

Seit Jahren vertrauen namhafte Topathleten und Olympioniken dem Fachwissen unserer Experten. Die Nachbehandlung und Rehabilitation operierter oder verletzter Spitzensportler wie auch die gezielte Wettkampfvorbereitung zählen zu den Kernkompetenzen von Medical Park.

Wintersportler wie Denise Herrmann, Thomas Dreßgen und Vanessa Voigt sind regelmäßig bei uns zu Gast. Sie legen ihre Wettkampfvorbereitung in die Hände unserer Ärzte und Therapeuten.

Unsere Spezialisten der sportmedizinischen Rehabilitation garantieren höchste Behandlungsqualität. Wir bieten eine sportartspezifische Betreuung mit moderner Leistungsdiagnostik, individuell abgestimmten Behandlungen, Trainingssteuerung sowie Ernährungsberatung.

Mehr Informationen finden Sie unter:
[medicalpark.de](https://www.medicalpark.de)



NEUES VOM OSP

Geflüchtete Taekwondo-Athlet:innen finden Unterkunft und Trainingsmöglichkeiten in Nürnberg

Es war ein langer und beschwerlicher Weg aus der Ukraine nach Bayern. Im März 2021 haben sechs Taekwondo-Athlet:innen und eine Kampfrichterin eine sichere Unterkunft in Nürnberg gefunden. Die sechs Spitzenathlet:innen und Kampfrichterin Oksana Prodkina waren für ihr Nationalteam beim Presidents Cup in Albanien im Einsatz, als der Krieg in der Ukraine ausbrach. Eine Rückkehr in die Heimat war in diesem Moment für alle unmöglich. Der Hilferuf erreichte Bundesstützpunktleiter Hasim Celik, der den Sportkollegen:innen sofort anbot, nach Nürnberg zu kommen.



„Bei Geflüchteten handelt es sich um Menschen in Not. Wir sind tiefst erschüttert über die aktuellen Geschehnisse und wollen

mit unseren Möglichkeiten hier in Nürnberg einfach nur helfen“, so Hasim Celik. Die Kommunikation mit allen Athleten läuft über Bundestrainer Sergej Kolb reibungslos. Bundesstützpunktleiter Hasim Celik kümmert sich um die amtlichen Angelegenheiten und ist stets im engen Austausch mit den Behörden (Sport-, Integrations- und Jugendamt).

Auch in München sind geflüchtete Sportler:innen aus der Ukraine angekommen. Unter anderem nutzen die Top-Schwimmer:innen Artem Hrebenkin und Anna Nosova die Trainingsmöglichkeiten in München und an der Zentrale des OSP Bayern, um sich auf die kommenden Europameisterschaften vorzubereiten.

Sportstandort München für olympischen Nachwuchs höchst attraktiv

Im April konnten sich alle dreizehn Bewerber:innen über die begehrte Zusage auf einen Platz im Sportinternat (Haus der Athleten) des Olympiastützpunktes (OSP) freuen. Insgesamt 57 Nachwuchssportler:innen, von denen über 40 % den Nachwuchskadern 1 und 2 (NK1/NK2) angehören, werden dann ab September im Sportinternat des Olympiastützpunktes wohnen.

Das ist ein neuer Spitzenwert, der nur durch die entsprechende finanzielle Unterstützung durch das Kultusministerium möglich war. Er zeigt, dass mit den Bundesstützpunkten Judo, Leichtathletik, Hockey und Tischtennis, dem Nachwuchsstützpunkt Volleyball sowie der DFB-Kooperation mit den FC Bayern Damen ein qualitativ hochwertiges und damit attraktives Umfeld für leistungssportliche Perspektiven in München besteht.



Wichtige Bausteine des Erfolgs sind dabei die drei Eliteschulen des Sports, das Gymnasium München-Nord, die Fachoberschule Unterschleißheim sowie die Mittelschule in der Rockefellerstraße, sowie die Betreuung durch den OSP Bayern.

Im Frühjahr 2023 werden dann die ersten Leistungssportler:innen aus dem ersten Abiturjahrgang des Gymnasiums das Haus der Athleten verlassen. Dank des Netzwerkes des OSPs aus Partnerhochschulen des Spitzensports, sportfreundlichen Unternehmen und Behörden wie Bundeswehr und Polizei finden sie auch dann attraktive Möglichkeiten für eine duale Karriere d.h. Perspektiven, Spitzensport und Ausbildung oder Studium miteinander zu verbinden.



Privatklinik und 5-Sterne Hotel unter einem Dach

Das St. Wolfgang bildet durch sein einzigartiges Konzept, 5-Sterne-Hotel und First-Class-Medizin unter einem Dach, die ideale Symbiose aus Gesundheit, Erholung und Sport. Unser Haus bietet insgesamt 180 Zimmer, große Praxis- und Behandlungsräume, eine modernst ausgestattete Trainingstherapie sowie eine großzügige Wellness- und Badelandschaft. Seit 20 Jahren begeistert dieses einmalige Konzept Menschen aus nah und fern. Neben Spitzensportlern und prominenten Gästen aus Politik und Unterhaltung schätzen auch viele gesundheitsbewusste Damen und Herren unser Haus.

Medizin der Spitzenklasse und modernste Diagnostik und Therapie

Dafür stehen im St. Wolfgang hochqualifizierte Teams aus international anerkannten Fachärzten und Therapeuten. Das Asklepios Gesundheitskonzept „Gesund werden, Gesund leben“ wird hier auf ganz besondere Weise spürbar. Neben den Schwerpunkten Innere Medizin & Kardiologie, Orthopädie & Sportmedizin, Urologie sowie Ästhetischer Medizin finden Sie in der Privatklinik St. Wolfgang ein 35-köpfiges Team aus Physiotherapeuten, Krankengymnasten sowie Diplom-Sportlehrern.

Profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung sowie der weitreichenden Fachkompetenz des gesamten Teams!



- **Innere Medizin & Kardiologie, Orthopädie & Sportmedizin, Urologie sowie plastische & ästhetische Chirurgie**
- **2.000 m² große Therapiefläche**
- **Anschlussheilbehandlungen**
- **Operative Eingriffe**
- **Gesundheitschecks**
- **Gesundheitsprogramme: Heilfasten, Prävention ...**

Asklepios Klinik Bad Griesbach GmbH & Cie. OHG,
Ludwigpromenade 6, 94086 Bad Griesbach – Therme
Germany, Tel. +49(0)8532 980 0, Fax 980 635,
eMail: BadGriesbach@asklepios.com, Internet: www.stwolfgang.de



MACH DICH FIT FÜR EINE KARRIERE IM UMFELD „SPORT“!

Wenn in unserer Zeit vermehrt Augenmerk auf die Gleichstellung der Geschlechter gelegt wird, darf auch der Sport nicht vergessen werden. Mit Blick auf das spitzensportliche Umfeld wird deutlich, dass hier noch lange nicht von Geschlechterparität gesprochen werden kann. Betrachtet man die Zahl der Trainerinnen, Sportfunktionärinnen, Sportjournalistinnen oder Frauen in Führungspositionen bei Verbänden und in Sportorganisationen wird deutlich, dass Frauen hier nach wie vor unterrepräsentiert sind.

Wir, der Olympiastützpunkt Bayern, werden in diesem Bereich aktiv und haben bereits im vergangenen Jahr mit einer Sonderausgabe des OSP – Reports den Startschuss für eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Erfolgreiche Frauen im Sport“ gegeben.

In diesem Jahr folgt nun ein Karrieretag, den der OSP Bayern gemeinsam mit der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften der Technischen Universität München (TUM) organisiert und durchführt.

Unter dem Titel **#breakingtraditions – Frauen.Karriere.Sport**



haben junge Frauen am 25.06.2022 in den neuen Räumlichkeiten des TUM Campus im Olympiapark nicht nur die Möglichkeit, sich mit erfolgreichen und inspirierenden Frauen auszutauschen, sondern erhalten auch ganz praktische Tipps und Tricks für den Start einer beruflichen Karriere im Umfeld „Sport“. Dabei werden verschiedene Themenfelder wie „Female Leadership“, „Karriere in der Sportorganisation“ und „Sport und Politik“ ebenso abgebildet, wie „Persönlichkeitsentwicklung“, „Female Networking“ oder „Karriereplanung und Zielsetzung“.

Der Aktionstag richtet sich vor allem an OSP Sportler:innen, (Sport-)Student:innen und auch Verbands-/ Vereins-Mitarbeiter:innen sowie Schüler:innen der Eliteschule des Sports ab der Oberstufe. Mit der Veranstaltung möchten wir junge Frauen darin unterstützen, ihre Potenziale und Chancen erkennen und nutzen zu können. Gleichzeitig möchten wir sie

nachhaltig dazu ermutigen, eine berufliche Karriere im Umfeld Sport anzustreben.

Werde auch Du Teil von **#breakingtraditions!** Partizipiere an einem spannenden und abwechslungsreiches Programm mit Expert:innen aus Spitzensport (Olympia Medaillengewinnerinnen), Wirtschaft und Politik und nutze die Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung mit anderen inspirierenden Persönlichkeiten und sportbegeisterten jungen Menschen.

Informiere Dich jetzt auf unserer Webseite www.breakingtraditions.de über das Programm, die Inhalte der Workshops und die Referent:innen. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Deine Anmeldung!

STIMMEN ZUM KARRIERETAG



Amelie Stoll
(OSP Athletin (Judo) und Workshopleiterin „Duale Karriere“)

Das motiviert mich, mich am Aktionstag #breakingtraditions als Referentin zu engagieren:

Ich möchte die Chance nutzen und junge Sportler:innen ermutigen, eine duale Karri-

ere anzustreben. Ich freue mich darauf, meine eigenen Erfahrungen zu teilen, wie eine Kombination aus Sport und Studium/Beruf möglich ist. Zusätzlich dazu möchte ich die Teilnehmer:innen mit meiner Begeisterung für eine Karriere im Umfeld Sport anstecken. Sei es noch während, oder dann nach der sportlichen Karriere.

Darum solltest Du Dich anmelden:

#breakingtraditions ist eine super Möglichkeit, um unkompliziert Kontakte zu knüpfen (Networking). Die wertvollen Tipps der Expert:innen helfen Dir nicht nur auf dem Weg zu einer Karriere im Sport, sondern sind Inspiration für Deine persönliche Weiterentwicklung.



Kristina ReBler
(OSP Laufbahnberaterin, Workshopleiterin „Rise up!“)

Das motiviert mich, mich am Aktionstag #breakingtraditions als Referentin zu engagieren:

Als Referentin möchte ich einen Teil dazu beitragen, die vielfältigen und spannenden Karriereoptionen im Spitzen-

sportumfeld aufzuzeigen und ganz konkret mit den Teilnehmer:innen diskutieren, wie unterschiedlich die Wege in dieses Karrierefeld aussehen können. Mein Ziel ist es, junge Frauen, die eine Karriere im Spitzensport bzw. Sportumfeld anstreben, zu ermutigen und in ihren Potenzialen bestärken. Zudem beschäftigen mich Themen rund um den Transfer von Kompetenzen über verschiedene Arbeits- und Lebensbereiche hinweg z.B. Spitzensport und Wirtschaft.

Ich freue mich daher schon sehr darauf, mit den Teilnehmer:innen und Referent:innen, die ganz unterschiedliche spannende Erfahrungen und Perspektiven mitbringen, aus unterschiedlichen Branchen kommen und verschiedenen Visionen verfolgen, in den Dialog zu kommen.

Darum solltest Du Dich anmelden:

Du hast auch Lust auf Inspiration, Motivation und praktische Tipps für Deinen Karrierestart im Sport und bist neugierig, Deinen ganz persönlichen Weg zu erkunden? Dann nutze die Chance und lerne an einem abwechslungsreichen Tag Erfolgsfaktoren für Deine Karriere im Umfeld Sport und Strategien zur Überwindung von möglichen Hindernissen kennen.

Sei ganz nah dran an tollen Vorbildern und stelle, wenn du Lust hast, genau die spannenden Fragen, die du immer schon mal loswerden wolltest. Werde Teil einer diversen Community im Spitzensportumfeld. Wir freuen uns auf Dich!



DER KARRIERETAG FÜR FRAUEN IM SPORT

ENTWICKELE DEINE SKILLS

ERKENNE DEIN POTENTIAL

ERWEITERE DEIN NETZWERK

25. JUNI 2022 - TUM CAMPUS IM OLYMPIAPARK

Der Karrieretag speziell für Frauen im Umfeld Sport. Erfolgreiche und inspirierende Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft und Politik teilen ihre Erfahrungen und geben konkrete Tipps für eine erfolgreiche Karriere!

• OSP-ATHLET:INNEN • SPORTSTUDENT:INNEN • VERBANDS-/VEREINSMITARBEITER:INNEN • SCHÜLER:INNEN

KARRIERE IM SPORT
Potenziale und Chancen erkennen

WISSENSAUSTAUSCH
Praktische Empfehlungen und Tipps

INSPIRATION & ANREIZE
Erfahrungen sammeln und nutzen

NETWORKING
Kontakte knüpfen und profitieren

www.breakingtraditions.de
INKLUSIVE WORKSHOPS, VERPFLEGUNG UND COME-TOGETHER

PRESENTED BY
Olympiastützpunkt Bayern
TUM
Technische Universität München

UNSERE SPONSOREN & PARTNER



IMPRESSUM

Impressum, Herausgeber: Olympiastützpunkt Bayern, Spiridon-Louis-Ring 25, 80809 München, Tel: 089/30 67-26 81, Fax: 089/157 39 93, www.ospbayern.de

Redaktion: OSP Bayern, Volker Herrmann (verantwortlich i.S.d.P., Adresse siehe oben), Klaus Sarsky, Iris Zacher, Sebastian Schön, Kristina Reißler, Verkaufspreis € 2,50 (€ 10,- Jahresabonnement), Bezug: OSP Bayern, Erscheinungsweise: vierteljährlich

FP Werbeagentur GmbH & Co. KG, Internet: www.fp-handelsmarketing.de, Projektmanagement: Bernhard Vogler, Konzept & Kreation: Alexander Hoffmann

Fotorechte: S.1: EC Munich 2022, S.3: OMG, S.3: Athleten Deutschland, OSP S.4-6: dpa, Picture Alliance, S.8/9: EC Munich 2022, S.10/11: OSP, Wikipedia, Dedicated Sports-DTB S.12: privat/OSP, S.14-16: privat, OSP, S.19: privat/OSP, S.20-22: Stadt Augsburg, OSP, S.23: OSP/Fabian Bühler S.25: privat/OSP, S.26: privat/Moritz Geisreiter, S.28: OSP, S. 30: OSP, pexels, S.31: privat, OSP



ospbayern



Olympiastützpunkt Bayern



www.ospbayern.de